

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 102

Samstag, 26. August 1911

50. Jahrgang.

Die Parlamentssprache.

Der Termin für die Wiedereinberufung des Reichsrates steht zwar noch nicht endgültig fest, trotzdem beschäftigt man sich bereits mit der Herbsttätigkeit des Parlamentes. Unter den Betrachtungen, welche der zukünftigen Tätigkeit des Abgeordnetenhauses gewidmet werden, nimmt mit neuester Zeit wieder die deutsche Geschäftssprache des Parlaments einen breiteren Raum ein. Man hat nun endlich eingesehen, daß keine Geschäftsordnungsreform das erziehen kann, was die einheitliche deutsche Geschäftssprache bietet: die Ermöglichung geordneter parlamentarischer Tätigkeit. Die letzte im Dezember 1909 von Tschechen, Südslawen und Sozialdemokraten unter Verletzung der alten geschaffenen neue Geschäftsordnung hat vollkommen enttäuscht; sie war für die Katz! Wenn der Präsident einen Redner nicht versteht, der in irgend einer unbekanntenen Sprache spricht, so fehlt ihm jede Handhabe zur Ausübung der Präsidialgewalt, zur Handhabung der Geschäftsordnung und diese letztere wird zur Farce, zum Spielball in der Hand von Wenigen; die Bestimmungen der Geschäftsordnung kehren sich unter solchen Umständen immer nur gegen die Deutschen, während sie von den Vertretern anderer kleiner Nationen einfach lächerlich gemacht werden. Nach vielen Irrwegen hat sich diese Erkenntnis endlich doch Bahn gebrochen und heute verlangen bereits Blätter und Personen die deutsche Geschäftssprache, die für eine solche Aktion nicht zu haben waren. Freilich kommt die Erkenntnis nun zu spät; die Forderung nach der deutschen Geschäftssprache hätte durchgesetzt werden müssen vor der parlamentarischen Zustimmung zum allgemeinen und gleichen Wahlrecht, welches die antideutschen Parteien für alle Zellen parlamentarisch gestärkt hat, wie man auch die Sonderstellung Galiziens der Zustimmung zur Wahlreform hätte voranstellen

sollen. Aber das hat die erdrückende Mehrheit der deutschen Abgeordneten damals leider nicht getan, obwohl es dringend genug verlangt wurde. Heute hat das Verlangen nach der deutschen Geschäftssprache leider beinahe nur einen theoretischen Wert; wie kräftig aber ihre Notwendigkeit in allen ernst denkenden Kreisen empfunden wird, zeigen die verschiedenen Stimmen, die neuerdings für sie eintreten. So schreibt ein Wiener Blatt u. a.:

Es ist unzweifelhaft, daß jeder Einzelne das Recht hat, sich in der ihm geläufigen Sprache verständlich zu machen und andererseits zu fordern, verstanden zu werden, dennoch zwingen uns sehr oft Gesellschaftsrücksichten, sich dieses Rechtes freiwillig zu begeben. Nehmen wir zum Beispiel eine Gesellschaft von Männern, welche nicht ein und dieselbe Sprache sprechen. Diese werden es bei ihrer Unterhaltung als Herkommen, als gute Sitte ansehen, die Diskussion in jener Sprache zu führen, welche den meisten der Gesellschaft geläufig ist. Ein anderes Beispiel: Man richtet an jemand eine Frage. Man wird in diesem Falle eben jene Sprache wählen, in welcher man von dem anderen die Verantwortung erwarten kann und wird dies vornehmlich tun, wenn man selbst die Sprache beherrscht. Gewiß wird man nicht eine andere Sprache wählen, die den eigentlichen Zweck, die Verständigung, nicht herbeiführt. Diese Sitte, von welcher das Privatleben beherrscht wird, sollte doch ganz besonders im öffentlichen Leben der Leitern dann sein, wenn die Wahrung derselben zum Heile und Nutzen der Gesamtheit führen kann. Nehmen wir z. B. Krain. Es liegt mit der ganzen ethnographischen Gruppe der Slowenen auf deutschem Kulturgebiete, das heißt, seine Bildung lebt und gedeiht unter dem Einflusse des deutschen Geistes, der deutschen Bildung. Was dieses Land an geistigen Gütern besitzt, das hat es dem Einflusse deutschen Geistes zu danken, welcher ihm durch die Vermittlung Österreichs zu-

geführt wurde. Die Kenntnis der deutschen Sprache ist dort das Attribut jedes Gebildeten, sie ist ein Gemeingut geworden, sie lebt neben der Landessprache ein lebendiges Leben, sie ist es, welche dem Volke die Schlüssel zu den Reichthümern der Wissenschaften, zum Weltverkehr bietet. Dasselbe gilt auch für Böhmen, für Galizien usw. Dem gesunden Sinne der slawischen Bevölkerung ist die deutsche Sprache nicht verhaßt, kann ihm auch nicht verhaßt sein, denn sie ist doch die Nährmutter für das Verständnis der eigenen Sprache. Bloß auf die heimische Sprache, die tschechische, die polnische, die ruthenische, die slowenische zc. beschränkt, wären die bezüglichen Völker auf einen Isolierschemel gestellt und ihren Angehörigen die weite Welt versperrt. Man möge die Landessprachen kultivieren, bereichern, bilden, man möge ihre Rechte in der Schule, in der Kirche wahren, man möge ihnen auch die Möglichkeit bieten zu einem höheren Aufschwunge, aber man lasse die altherwürdige deutsche Sprache gelten in ihrer hohen Bedeutung, ihrer großen Aufgabe, in ihrer Bestimmung für die Völker Österreichs. Das heißt gewiß nicht germanisieren, sondern deutsche Bildung und deutsche Kultur allgemein zugänglich machen.

Man bedenke, daß sich in dieser Sprache die verschiedenartigsten Nationalitäten, zum Beispiele im Oriente, durch freies Übereinkommen verständigen, ohne daß der Türke, der Italiener aufhört ein Türke, ein Italiener zu sein. Anders sich zum Beispiel der Abgeordnete Dr. Kramar, wenn er seine Ausführungen in deutscher Sprache spricht, oder wird das tschechische Volk gerettet, wenn der Abgeordnete Frelsl zuerst tschechisch spricht und dann deutsch fortsetzt? Das ist doch nur die Verfechtung eines Zustandsstandpunktes!

Abgesehen von allen anderen Beweggründen sollen jene, welche als gewählte Abgeordnete ins Parlament entsendet werden, bedenken, daß das

Die weiße Frau von Oldensloe.

Original-Roman von O. Elster.

28

(Nachdruck verboten.)

„Ja, du Dummkopf. Soll ich dir etwa auch die fünfzehntausend Taler herauszahlen?“

„Nein, behalte sie. Ich nehme kein ungerechtes Gut. Ich habe nichts mehr mit dir zu schaffen, lebe wohl!“

Sie wandte mich zur Tür. Wie ein Rasender sprang er auf.

„Und für meine Mühe, für meine Arbeit erhalte ich nichts?“ schrie er, außer sich vor Wut, daß sein Plan nicht gelungen war.

„Du hast dich schon vorher bezahlt gemacht“, entgegnete ich, schloß die Tür auf und entfernte mich rasch, ohne auf das Schimpfen meines lebenswürdigen Onkels acht zu geben.

Auf der Straße atmete ich auf, als ob ich einer Höhle, angefüllt mit giftigen, ekelhaften Dünsten entronnen wäre. Noch an demselben Tage reiste ich nach Berlin ab, um dort meine Studien fortzusetzen und mich auf das Examen vorzubereiten.

Es stand bei mir fest, daß ich von den Entdeckungen, die ich selbst gemacht und welche durch die Mühsal meines Onkels Bestätigung gefunden hatten, keinen Gebrauch machen wollte. Ich hätte ja dadurch nur eine hochangesehene Familie, in der ich so viel Freundschaft erfahren, in das tiefste Unglück gestürzt, ohne Gezeichnetes ungeschehen machen

zu können und ohne mir selbst Nutzen Freude, und Genugtuung zu verschaffen. Die äußerlichen Vorteile, welche mein jauberer Oheim erstrebte, galten mir nichts gegenüber der Ruhe meines Gewissens, das mir sagte, daß ich den rechten Weg gefunden habe, gegenüber meiner persönlichen Ehre, die ich mir nur auf diesem Wege rein und unbeschadet erhalten konnte, gegenüber dem Gefühl der Liebe, das ich für Amalgunde im tiefsten Herzensgrund hegte und pflegte.

Aber trotz alledem konnte ich mich nicht entschließen, nach Schloß Oldensloe zurückzukehren, um weitere Freundschaftsbeweise zu erhalten von der Familie, welche, wenn auch unbewußt, eine Stelle einnahm, die eigentlich meinem Vater und mir rechtlich zustand!

Ich schrieb an Lothar und entschuldigte mein Fernbleiben mit den unaufschiebbaren Vorbereitungen zu dem Examen, das ich jetzt so bald wie möglich machen wollte, um mir eine unabhängige Stellung zu erringen.

An die Gräfin-Witwe schrieb ich jedoch den wahren Grund, versicherte ihr aber nochmals, daß ich ohne jeden Groll und ohne jede Bitterkeit an das meinem Vater zugefügte Unrecht zurückdenke, daß ich dieses Unrecht der Vergessenheit anheimgebe und daß es mir niemals einfallen würde, die Gespenster der Vergangenheit aus ihrem Grabe hervorzubeschwören. Ich bat sie, für meine unglückliche Großmutter wie bisher Sorge zu tragen, bis ich bereit sei, diese Sorge selbst übernehmen zu können.

Tief gerührt dankte mir die Gräfin, mit der ich fortan im Briefwechsel blieb. Als sie mir mitteilte, daß die gräfliche Familie mit Lothar auf längere Zeit nach dem Süden gereist sei und sie jetzt allein im Schloß Oldensloe sei, besuchte ich sie einigemal und sah dann auch meine arme Großmutter wieder, die mich stets mit großer Freude als ihren wiedergewonnenen Sohn begrüßte. Zwischen ihr und der Gräfin-Witwe herrschte jetzt ein wahrhaft schweesterliches Verhältnis, soweit dies bei dem Zustand meiner Großmutter möglich war.

Im übrigen arbeitete ich sehr fleißig und bestand im Frühjahr mein Staatsexamen. Ich hoffte, bald eine Anstellung zu finden, als ein Ereignis eintrat, welches meinem Leben eine ganz veränderte Richtung geben sollte.

Es war im Anfang des Sommers, als ich folgenden Brief des Grafen Oldensloe erhielt:

Mein lieber, junger Freund!

Sie werden schon erfahren haben, daß wir wieder nach Schloß Oldensloe zurückgekehrt sind. Unser armer Lothar hat im Süden leider keine Heilung gefunden, ja, ich muß mir gestehen, daß sein Leiden schlimmer geworden ist und mit tiefer Trauer im Herzen sehe ich den Tag nahen, wo er, mein einziger Sohn und Erbe meines Namens, mir entrissen wird. Die Gräfin weiß nicht, wie schlimm es um unseren armen Jungen steht, aber meine Mutter, meine Tochter und ich, wir wissen es und mein armer Junge weiß es auch. Er hegte den Wunsch, in die Heimat zurückzukehren, um dort zu sterben,

Voll Arbeit verlangt und daß diese nur dann geleistet werden kann, wenn alles Hindernde aus dem Wege geräumt wird. Und daß die Vielsprachigkeit nicht fördernd ist, braucht man wohl nicht erst zu beweisen. Die Ansicht, daß bei Anerkennung der deutschen Sprache als Parlamentssprache die Wahl eines diese Sprache nicht sprechenden Abgeordneten, der das Vertrauen der Wählerschaft genießt, unmöglich wäre, ist hinfällig, weil dieser Abgeordnete vorweg nicht die Eignung hätte, den zumeist ja doch in deutscher Sprache geführten Debatten zu folgen, sich ein Urteil zu bilden, selbst überzeugend in die Debatte einzugreifen, also kurz gesagt, bloß als Abstimmungsmaschine fungieren würde.

Politische Umschau.

Die Einberufung des Reichsrates.

Gerüchtwiese verlautet in informierten Kreisen, daß das Abgeordnetenhaus schon gleich nach dem 10. September einberufen werden wird. Dieser frühe Termin hängt damit zusammen, daß die Einberufung des böhmischen Landtages auf Schwierigkeiten stößt, weil die Inangriffnahme des Ausgleiches längere Zeit in Anspruch nimmt, als man ursprünglich annahm. Freiherr von Gautsich ist mit den Vorbereitungen für die Herbstkampagne nahezu fertig. Der Präsident des Hauses, Dr. Schönbauer, hat sich ebenfalls für den frühen Einberufungstermin ausgesprochen.

Ungarische Vieheinkäufe.

Bei dem am Mittwoch in Lador stattgehabten Jahr- und Viehmarkt war der Auftrieb wegen der anhaltenden Dürre und des empfindlichen Mangels an Futter, ja sogar an Stroh außerordentlich groß. Jedes entbehrliche Stück Vieh wurde veräußert. Die Leute entledigten sich mit Schmerz und in Verzweiflung selbst der einzigen Kuh. Dennoch sind die Preise fest und hoch geblieben. Über hundert Waggons Exportvieh wurde angekauft. Für Galizien kaufte ein einziger Händler tausend Stück. Das bemerkenswerte Moment des Marktes ist die Tatsache, daß einige hundert Stück für Ungarn angekauft worden sind. Weder für Galizien noch für Ungarn wurde Schlachtwiech, sondern Zuchtvieh in großer Menge gesucht. Die städtischen Konsumenten übten an diesem Faktum herbe Kritik und ergingen sich in trüben, jedoch unfruchtbar Betrachtungen über die ganz eigentümliche und sonderbare Politik Ungarns, die das Fleisch in dieser Reichshälfte auf zweifache Weise erhöht: einmal, indem es Veto einlegt gegen die Einfuhr ausländischen Fleisches, das anderemal, indem es den Überschuss an Zuchtvieh in Österreich an sich reißt, auf beiden Wegen jedoch das Fleisch für die Bewohner Biskleithaniens verringert und dadurch verteuert.

Eigenberichte.

Leibnitz, 24. August. (Südmarktgautag.) Sonntag den 3. September 1911 findet im Gasthause der Frau Josefa Resch zu Leibnitz ein Südmarktgautag mit folgender Tagesordnung statt: Prüfung der Vollmachten der Vereinsvertreter. Verlesung der Verhandlungsschrift des am 3. April 1910 zu Straß abgehaltenen Gautages. Tätigkeitsbericht, erstattet vom Obmannstellvertreter. Säckelbericht. Neuwahlen der Guleitung. Anträge.

Windischgraz, 25. August. (Schadenseuer.) Vorgestern gegen 7 Uhr abends geriet hier aus unbekannter Ursache die große Harpe des Herrn Hans Kramer in Brand. In kurzer Zeit erschien die Windischgrazer Feuerwehr, die sich aber hauptsächlich auf den Schutz der Nachbarhäuser beschränken mußte. Bei der großen Trockenheit war an eine Rettung nicht zu denken. Der Schaden an der verbrannten heurigen Fehung und an den Fahrnissen ist ein bedeutender. Gegen 9 Uhr konnte die Feuerwehr, die unter der strammen Leitung ihres Wehrhauptmannes Herrn August Unger neuerlich ihre Schlagfertigkeit bewies, nach Hinterlassung einer Brandwache abrücken.

Luttenberg, 24. August. (Rinderdiebstahl.) Heute nachts wurden dem Besitzer Jakob Slana in Untersloß eine Kuh und eine Kalbin im Werte von 600 Kronen aus unverperrtem Stalle durch unbekannte Täter entwendet. Die Kuh ist rot mit weißem Fleck am Kopfe, das rechte Horn ganz, das linke Horn halbgebogen. Die Kalbin ist achtzehn Monate alt, rot-schwarz, mit weißem Kopfe und hat seitwärtsgebogene Hörner.

Bad Neuhaus bei Gili, 24. August (Manöverunfall.) Während der heutigen Truppenmanöver des bosnisch-herz. Infanterie-Reg., welches vorgestern und gestern, von Weitenstein kommend, in Bad Neuhaus eintraf, ereignete sich ein Unfall, bei dem der Oberst des genannten Regimentes selbst gefährdet war. Vormittags um halb 10 Uhr ritt der Oberst während der Manöver, die an den Waldgehängen stattfanden, mit einigen Offizieren längs des Klanznitbaches. Ein Stück oberhalb des Kurhauses sah er ab und führte sein Pferd über eine Brücke, um dann die jenseitige im Übungsgebiete liegende Höhe zu gewinnen. Als der Oberst mit dem Pferd die Brücke überschritt, brach das Pferd durch die morsiche Brücke durch, stürzte in den Bach und brach sich das Rückgrat. Nach einer guten Viertelstunde war das wertvolle Tier tot. Glücklicherweise blieb der Oberst unverletzt.

Weitenstein, 24. (Gemeindevahlen.) Am 21. August wurden hier in allen drei Wahlkörpern die Neuwahlen der Gemeindevertretung durchgeführt, wobei es leider zu einem Kampfe unter Deutschen kam. Gewählt wurden folgende Herren: 1. Wahlkörper: Raimund Hofbauer, Holzhandler; Anton Tischler, Schneidermeister; Konrad Kunzig, Bäckermeister; Josef Teppi,

Kaufmann und Gasthofbesitzer. 2. Wahlkörper: Anton Ritter von Schludermann, Graf Thunischer Oberförster; Hans Ruppnik, Oberlehrer; Dr. Kokoschinigg, Distriktsarzt; Karl Fallin, Kaufmann. 3. Wahlkörper: Vinzenz Schuster, Spenglermeister; Anton Wenzigg, Schmiedmeister; Josef Findenigg, Schneidermeister; Franz Pirch, Fleischhauer.

Leutschach, 24. August. (Abschiedsfeier.) Anlässlich des Abganges des Lehrers Gottfried Faul, der für die Schule Klndberg ernannt wurde, vereinigten sich die Freunde und Kollegen des Scheidenden, ihm und seiner Familie die Sympathien zum Ausdruck zu bringen. Faul hatte sich als tüchtiger Lehrer die Achtung der Bevölkerung im vollen Maße erworben und diese zu großem Danke verpflichtet. Außerdem hat er sich auch in den Vereinen, beziehungsweise Ortsgruppen hervorragend betätigt.

Gonobitz, 25. August. (Angehaltene Fahrrad diebe.) Die Besitzersöhne Anton Koball und Josef Majcen aus Gonobitz stahlen gemeinschaftlich in Marburg ein Fahrrad. Beide fuhren auf dem Rad nach Gonobitz und wurden sofort bei ihrer Ankunft in der Heimat von der Gendarmerie empfangen und dem Bezirksgerichte eingeliefert. Nach Schluß der Erhebungen werden sie dem Kreisgerichte Marburg überstellt werden.

Praxberg, 25. August. (Verjehuchte Diebe.) Vor kurzem arbeitete der Besitzer Johann Eilenfel in Praxberg mit seinen Leuten auf dem Felde. Inzwischen drangen zwei Diebe in sein Haus ein und trugen einen Koffer des Benannten, in dem sich ein Sparkassbuch über 8000 K. sowie Bargeld und Effekten im Werte von mehr als 1000 K. befanden, in ein naheliegendes Feld, um ihn zu erbrechen. Bevor sie jedoch den Koffer öffnen konnten, wurden sie durch mehrere Leute verschüchelt und ergriffen, den Koffer zurücklassend, in den nahen Wald die Flucht, in dem sie spurlos verschwanden.

St. Dreifaltigkeit W.B., 25. August. (Kaiserfeier.) Die Kaiserfeier und das Rekrutenfränzchen, das am 20. August abgehalten wurde, hatte einen außergewöhnlich starken Besuch aufzuweisen. Es waren Gäste aus St. Leonhard, Pottau, Marburg, Straben, Radkersburg, St. Georgen und Zirkowetz erschienen. Obwohl es die Witterung nicht erlaubte, im Freien zu verbleiben, so herrschte doch vom Anfang bis zum Ende die fröhlichste Stimmung in den Lokalitäten des Gasthofes Zur alten Post. Das Komitee, bestehend aus den Herren Feri und Ernst Gollob und Lehrer Reindl, hatte alles aufgegeben, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu machen und zeigte sich der Aufgabe vollkommen gewachsen. Der Almwirt und das Heiratstüberl hatten guten Zuspruch, während das Blumenzelt, das die Fräulein Vintjchi und Migi Kirbisch, Franzi Ullaga und Minna Gollob übernommen hatten, schon in früher Stunde ausgeplündert war. Das Feuerwerk wurde um 9 Uhr

wie er sagte. Ich konnte ihm diesen Wunsch nicht abschlagen, ich sah ja schon lange das Nutzlose unseres Aufenthaltes im Süden ein. So lehrten wir denn zurück. Gott mag weiter helfen. Nun hat mich Lothar gebeten, Ihnen zu schreiben und Sie um Ihren Besuch zu bitten. Er wünscht Sie noch einmal zu sehen und ich bitte Sie herzlich, diesen Wunsch zu erfüllen — es ist der Wunsch eines dem Tode Entgegengehenden. Daß Sie uns willkommen sind, wissen Sie. Wir alle haben Sie gern und haben Sie auf unserer Reise oft vermisst.

Geben Sie mir telegraphische Nachricht und der Wagen steht zu Ihrer Verfügung.

Mit freundschaftlichem Gruß Ihr ergebener
Graf Oldensloe.

Diesem herzlichen Schreiben und dem Wunsche meines armen Freundes konnte ich nicht widerstehen. Schon der folgende Tag sah mich auf der Reise und gegen Abend langte ich auf Schloß Oldensloe an.

Ich traf alle in tieffter Betrübniß. Ein schmerzsvoller Zug lagerte auf dem stillen Antlitz des Grafen, tränengerötet waren die Augen der Gräfin und Amalgundens und die Gräfin-Witwe ging mit einem ernsten, feierlichen, blassen Gesicht umher, drückte mir die Hand und sprach leise zu mir: „Die Vergeltung naht, der falsche Stamm der Grafen Oldensloe ist dem Verdorren nahe — aber die Wurzel hat ein echtes Reis getrieben, welches weiter grünen und blühen soll!“

Ich verstand damals noch nicht, was sie mit diesen Worten meinte.

Meinen armen Freund fand ich in einem trostlosen Zustande. Er konnte das Bett nicht verlassen und mit mattem Lächeln streckte er mir die Hand entgegen, die schon der eines Toten glich.

„Jetzt werden es bald zwei Jahre, daß ich den Bajonettstich erhielt“, sagte er mit heiserer, klangloser Stimme. „Du hättest mich nur ruhig auf dem Felde von Mars la Tour liegen lassen sollen, Freund, dann wäre ich einen ehrlichen Soldatentod gestorben und hätte mich nicht noch zwei Jahre hinzuquälen brauchen.“

Ich suchte ihm den Gedanken an den Tod auszureden.

„Daß es gut sein, Freund“, unterbrach er mich. „Ich danke dir für deine freundlichen Worte, aber ich weiß, wie es mit mir steht. Brauchst auch keine Sorge und Trauer um mich zu tragen, ich sterbe gern, denn das Leben, wie ich es die letzten zwei Jahre geführt, ist des Lebens nicht wert. Und nun laß uns von etwas anderem sprechen. Erzähle mir, was du die Zeit, wo wir uns nicht sahen, getrieben hast. Du hast dein Examen bestanden, ich gratuliere...“

Die Tage vergingen langsam und schwer. Unser Leben war wie mit einem Trauerflor umhüllt; wenn wir uns des Abends zur Ruhe niederlegten, mußten wir nicht, ob wir am anderen Morgen unseren armen Kranken noch lebend wiedersehen.

Ich bewohnte dieselben Zimmer wie früher und

war oft bei meiner Großmutter, deren umnachteter Geist sich nicht mehr erhellen wollte, die sich aber glücklich in dem Gedanken fühlte, ihren Sohn wieder gefunden zu haben. Sie war ruhig und gefügig geworden, verließ ihr Zimmer kaum noch und irrte nicht mehr, wie früher, ruhelos umher.

Mir war jetzt auch der alte, verwilderte Park geöffnet und an schönen, warmen Tagen führte ich meine Großmutter in seinen schattigen Gängen auf und ab. Niemand störte uns; nur die lauern den Augen des alten Martin folgten uns und beobachteten heimlich unsere Schritte.

Ich war daher sehr überrascht, als ich eines Morgens — ich hatte meine Großmutter auf ihr Zimmer gebracht — dem Grafen in dem Park begegnete.

„Sie sind erstaunt, mich hier zu sehen“, sagte er lächelnd. „Aber ich suchte Sie...“

„Herr Graf wußten, daß ich hier war?“

„Ja, mein Freund, ich weiß schon lange, wenn Sie die Stunden widmen, welche Sie nicht bei Lothar oder in unserer Gesellschaft zubringen. — Zürnen Sie mir nicht, daß ich nicht schon längst über die unglückliche Frau dort in dem alten Schlosse gesprochen habe.“

„Sie wissen auch, daß jene Frau meine Großmutter ist?“

„Ich weiß alles. Ich weiß, daß mein Vater diese Unglückliche aus England mitgebracht hat und daß Ihr Vater der Sohn dieses illegitimen Verhältnisses war...“ (Fortf. folgt.)

abends abgebrannt und erntete lebhaften Beifall. Die beiden Musikapellen hatten ebenfalls im gegenseitigen Wettstreit übergenug für die Tanzlustigen geleistet. Die Zugpost und die Konfettischlacht trugen viel zur Erhöhung der stets fröhlichen Stimmung bei. Den Schluß des Programmes bildete die Damenschönheitskonkurrenz, welche unter großer Beteiligung abgeschlossen wurde. Aus dieser gingen als Siegerinnen hervor: 1. Fräulein Anna Schneider aus Radkersburg, 2. Fräulein Vintshi Gollob aus Dreifaltigkeit, 3. Fräulein Mariadl Friedl aus Straden, welche mit prächtigen Butetts beschenkt wurden. Erst in früher Morgenstunde dachten die ersten Besucher ans Heimgehen. Die übrigen aber vereinigte ein Frühschoppen im Gasthause des Herrn Konrad Gollob, wo man in bester Laune bis nachmittags beisammen blieb. Noch sei an dieser Stelle der Fräulein Franzi Ullaga, Minna Gollob, Mizi und Vintshi Kirbisch mit Dank gedacht, die es mit ihrem Eifer ermöglichten, daß noch ein Reinertrag der freiwilligen Feuerwehr unseres Ortes zugeführt werden konnte.

St. Marein 6. E., 24. August. (Einen Marktfahrer bestohlen.) Vorigen Samstag hatte der Geschirrhändler Josef Mozar aus Krupina seinen Marktwagen in den Wagenschuppen des Wirtes Kienzl in St. Georgen a. S. gestellt. Nach dem Abendessen kam er in den Schuppen, fand dort vier Burtschen liegen und fragte sie, ob sie ihm eine Zwanzigkronennote wechseln könnten. Als die Burtschen dieses vernetzten, kehrte Mozar wieder in die Gaststube zurück. Nachdem er dort seine Rechnung bezahlt hatte, legte er sich auf seinem Marktwagen zum Schlafe. Neben ihm schlief sein Sohn. Am nächsten Morgen bemerkte er zu seinem Schrecken den Abgang seiner Geldbörse mit einem Gelddetrage von etwa hundert Kronen. Der Verdacht des Diebstahls fiel auf die vier Burtschen, die im Wagenschuppen nächtigten, aber des Morgens verschwunden waren. Mozar lud eilig sein Geschirr ab, spannte sein Pferd an den Wagen und fuhr den Burtschen nach. Er traf sie in St. Marein. Zwar wurden bei ihnen nur kleinere Gelddeträge gefunden, weil sie aber übel beleumundet sind, wurden sie in Haft genommen und dem Bezirksgerichte in St. Marein eingeliefert.

Lichtenwald, 24. August. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag den 27. August, nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des Neuheim ein für jedermann zugänglicher evangelischer Gottesdienst, verbunden mit einem Nachruf für den heimgegangenen Glaubensgenossen Herrn Hubert Skala, statt.

Cilli, 25. August. (Vom Eisenbahnzuge getötet.) Gestern überschritt die 20jährige schwachsinnige Bäuerin Franziska Kostomaj aus der Umgebung von St. Georgen a. d. Südbahn in der Nähe der Bahnstation St. Georgen den Bahnkörper. Sie wurde dabei von dem nach 7 Uhr in Cilli ankommenden Personenzuge erfasst und getötet. Ihre Leiche wurde in die Totenkammer des Ortsfriedhofes übergeführt.

Cilli, 24. August. (Ein unvorsichtiger Bäckerlehrling.) Vor kurzem ging der beim Bäckermeister Anton Bratusel in St. Georgen an der Südbahn bedienstete Lehrling Anton Kolar im Auftrage seines Dienstherrn das im Backofen befindliche Gebäck besichtigen. Zu diesem Zwecke nahm Kolar eine Petroleumlampe, stellte sie in den Backofen, holte sich den sogenannten Ausbackschieber und fing an, das Gebäck aus dem Ofen zu ziehen. Bei dieser Arbeit warf der Lehrling die Petroleumlampe um, das Petroleum ergoß sich auf seinen linken Fuß, entzündete sich und im Nu stand der Burtsche in Flammen. Der in der Backstube anwesende Helfer Johann Strazer, der dies sah, versuchte die brennenden Kleider des Kolar zu löschen, was ihm aber erst mit Hilfe des Meisters, der auf die Hilferufe herbeieilte, gelang. Der Lehrling erlitt fürchterliche Brandwunden und mußte im schwerverletzten Zustande in das Krankenhaus nach Cilli gebracht werden.

Pettauer Nachrichten.

Vom Wetter. Seit Montag herrscht hier ein überaus starker Wind und richtet durch das Abschütteln des noch unreifen Obstes einen großen Schaden an den Obstbäumen an. Das Obst ist dem Abfallen umso mehr ausgesetzt, als infolge der großen Dürre alles trocknet. Die Bäume beginnen bereits zum größten Teil sich zu entblättern und die Gegend schaut schon ganz herbstmäßig aus.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag den 27. d. findet hier mit dem Beginne um halb 10 Uhr vormittags ein evangelischer Gottesdienst statt.

Unsere Waschanstalt arbeitet schon seit vielen Jahren mit einem ganz bedeutenden Defizit. Obwohl von Mitgliedern des Gemeinderates in dessen Sitzungen schon seit langem die Auflassung dieses kostspieligen Unternehmens verlangt wurde, wird diese Anstalt dennoch weitergeführt, denn hier gibt es nur einen Willen und alle von anderer Seite kommenden Vorschläge zu Besserungen werden schon im vorhinein abgelehnt.

Die Brückenmautfrage. In allen Städten trachtet man die Landbevölkerung herein zu bringen, damit der Bauer sein Geld in der Stadt wieder ausgibt. Bei uns ist dies wieder ganz anders. Hier wird die Landbevölkerung des ganzen Draufeldes von der Stadt hermetisch abgeperrt. Die Aufhebung der Brückenmaut im Anfange für wenigstens zwei Wochentage, Mittwoch und Freitag, ist ein allgemeiner Wunsch aller hiesigen Gewerbetreibenden und Geschäftsleute, ausgenommen jener, die ein Interesse daran haben, die Bauern am Rann draußen zum Einkehren und Einkaufen zu bewegen. Der Einwand, daß der Ausfall der Brückenmaut für den Gemeindefiskus zu empfindlich wäre, ist eine beliebte Ausrede, die Auflassung der Waschanstalt allein würde schon einen Teil des Ausfalles wettmachen, zum Mindesten jenen für zwei Wochentage. Über

die gute Verzinsung unseres Halbmillionen Ratshauses ein anderes Mal. — **Bremse.**

Tagesneuigkeiten.

Peter Rosegger und seine Ehrungen. Unser ewig junger Altmeister Rosegger in Graz macht im ersten Heft des Jahrganges 1911 seiner vortrefflichen Zeitschrift „Heimgarten“ eine interessante und zugleich erfreuende Mitteilung. Er stellt die Zahl seiner äußeren Ehrungen fest. Peter Rosegger ist also Ehrenbürger von fünf schönen Städten und Märkten, Ehrenmitglied von 41 Vereinen in nah und fern, Namenspatron von 17 Häusern, Villen und Schutzhütten, von 9 Stübeln, von 38 Gassen und Straßen, von 4 Türmen und Warten, von 8 Plätzen und Gärten, von Schulen, Quellen, Boden und Seifen, von fünf Denkmälern bei Lebzeiten; dann wurden dem großen steirischen Dichter noch verschiedene kaiserliche Auszeichnungen zu teil, denen als erstes alles Ersten das Doktordiplom von Heidelberg vorangeht! — Was diese vielen Ehrungen für Dr. Rosegger bedeuten, braucht wohl nicht erst festgestellt werden. Genug an dem, daß er seine Freude daran hat. Wir deutschen Steirer aber freuen uns mit ihm, auf daß er denn noch lange fortwirke und ihm noch viele, viele Ehrungen zuteil werden! R. W.

Eine österreichische Dampfer-Expreslinie auf dem Gardasee. Aus Innsbruck wird mitgeteilt, daß im Frühjahr 1912 drei österreichische Dampfer mit einem Gehalt von je 600 Tonnen auf dem Gardasee schwimmen werden. Die österreichischen Dampfer werden Schraubendampfer sein und mit 15 Knoten in der Stunde fahren, also bedeutend schneller als die italienischen. Es handelt sich bei den österreichischen Schiffen um eine Expreslinie Riva-Torbole-Riviera-Desenzano, die einem dringenden Bedürfnis entspricht.

Der Mikrotelegraph. Wie aus Berlin verlautet, stellt das Reichspostamt, besonders aber das Hauptpostamt, mit einer bedeutamen Erfindung zurzeit Versuche an. Es handelt sich um einen Apparat, der die Übermittlung telegraphischer Zeichen auf große Entfernungen bezweckt. Der Apparat, der den Namen Mikrotelegraph führt, ist für jeden Telegraphen anwendbar; durch seine Anwendung kann die Zahl der Elemente erheblich vermindert werden. In der Hauptsache beruht die Erfindung auf dem Grundsatz der Benützung schwacher Ströme. Diese durchlaufen bei der Empfangsstation einen sehr empfindlichen Apparat, der einen starken Lokalstrom in sich schließt, und letzterer gibt dann seinerseits Zeichen des schwachen Linienstromes wieder. Da der Empfangsstrom sehr empfindlich ist, wird die auf der Leitung in Form Joulescher Wärme verlorene Energie so gering, daß man sie fast vernachlässigen kann. Daher braucht die bei der Aufgabestelle erforderliche Energie nur so groß zu sein wie die zur Betätigung des Empfangsapparates notwendige Stromstärke. Die Batterien können daher auf einige wenige Elemente beschränkt werden.

Sedan.

Von Rudolf Bernreiter-Marburg.

„Da stieg in die Lüfte der deutsche Nar,
Die uralte Zwietracht lag stumm auf der Bahr,
Erschlagen, erschlagen im Feld vor Sedan!
Sedan! Sedan!“

Wenn je ein Wort die gramumflorte Seele des heldisch denkenden Mannes zu erheitern vermag, so ist dies Sedan! Unentwindbar wurzelt dieses Wort in den Herzen der Söhne des großen Teutengeschlechtes.

Hoffnungsstrahlenden Auges und stolzschnellter Brust horcht Hebes Schar, die deutsche Jugend, den Worten jener Alten, die todverachtend zu Ehren des deutschen Vaterlandes auf blutigem Plan gen Frankreichs Übermut gesochten, den Worten, die von deutscher Urkraft, deutscher Heldenhaftigkeit handeln; lauscht begeistert jenen Alten, jenen Helden, die gesochten, gestritten um Sedan in den großen Tagen des Jahres 1870, in dem das deutsche Volk geeint in den Krieg gezogen, geeint, der gemeinsamen Herkunft bewußt, am leichenbesäten Blachfeld trugvoll für deutsches Recht, für deutsche Wahrheit stritt. Alle wie sie da waren, die Preußen, die Bayern, Sachsen und Schwaben, alle, die gestritten gen fränkischen Wahn, sie alle waren ihrer großen Tat bewußt, bewußt, daß Einigkeit stark macht, daß sich der Einigkeit selbst Napoleon mit seinen in der Krim und auf

den Schlachtfeldern Italiens erprobten Truppen beugen mußte, um am 3. September nach der für alle Zeiten denkwürdigen Waffenstreckung die Seinen nach Iges, La Bilette und Claire in die deutsche Gefangenschaft ziehen zu lassen.

Ja, das waren große Tage, die Tage von Sedan im Jahre 1870! Wahrhaftig, großartig und beispiellos hat Frankreichs letzter Kaiser es verstanden, die Schlacht einzuleiten; ebenso aber wurde sie unter Moltkes Grundsatz: „Getrennt marschieren, vereint schlagen!“ deutscherseits gelenkt und durchgeführt. Durchgeführt? Ja, sie wurde durchgeführt, die Schlacht bei Sedan, durchgeführt mit ausdauernder Energie, wie sie nur deutschen Helden elgen ist. Wenn man da von der Urkraft im allgemeinen reden wollte, wäre es ungerecht, denn wenn auch jeder sein Bestes tat, jeder von denen, die für Deutschland sochten, so muß dennoch freudenvoll zugestanden werden, daß das meiste und beste die Artillerie geleistet hat, der in dieser Einschließungsschlacht naturgemäß die Hauptarbeit zugefallen war.

Die Verluste dieser ruhmreichen Schlacht waren auf Seite der Deutschen im Verhältnis zu den vorher geschlagenen Schlachten gering: 9406 Mann! 9406 Mann forderte also der errungene Steg zum Opfer! Die Franzosen verloren insgesamt 103.000 Mann; darunter befanden sich 39 Generale, 230 Stabsoffiziere und 2095 Subalternoffiziere; 500 Offiziere wurden, nachdem sie

sich ehrenwörtlich verpflichtet hätten, gegen Deutschland nicht mehr zu kämpfen, entlassen.

Wohl noch nie hat Deutschland einen glänzenderen Sieg der Wahrheit und des Rechtes gesehen, als den Sieg um Sedan. Weit hin, durch alle Zeiten wird der 2. September des Jahres 1870 auf heroischen Schwingen als Siegestag deutscher Heldenhaftigkeit verkündet werden. Ein unvergeßliches Ruhmesgedächtnis dem 2. September — raunts in melodischen Tönen durch den Äther; die Ideale des endlichen Friedens der deutschen Krieger waren durch den gloriosen Sieg miterfochten!

Sedan! Die Schlacht ward geschlagen, dem Zeitalter des französischen Übermutes, der französischen Barbarei wurden die Schranken gelegt und die Periode der deutschen Bildung, des deutschen Friedens folgte in den Landen deutscher Nation!

Sedan! Ende des Kaisertums Frankreich — Werden der Republik.

Sedan! Großes, Großes war erreicht, aber nicht das, was zu erhoffen war: langer, nachhaltender Friede!

Sechs Monate tobte noch in den französischen Gauen der Volks- und Belagerungskrieg, um Deutschlands Kräfte aufs Äußerste zu spannen. Sechs Monate noch hielten die Franzosen Widerstand, doch vergebens, das Geschick Frankreichs und seines Kaisers war ein für alle Mal besiegelt.

Ein Tschekenausflug behördlich verboten. Wie aus Unter-Themenau unterm 24. d. berichtet wird, wurde der für kommenden Sonntag geplante Ausflug aller tschechischen Schulkinder des hiesigen Bezirkes nach Unter-Themenau von der Bezirkshauptmannschaft in Mistelbach verboten.

Südmärkische Hilfe. In der Zeit vom 1. bis 15. August erfolgten abermals bedeutende Leistungen auf dem Gebiete der Vereinsstätigkeit; so wurden für Brand- und Hagelschaden insgesamt 1300 K. verausgabt; einem Abbrandler in Obersteier wurde zum Aufbau der Gebäude ein dreijähriger Zinsenbeitrag von 100 K. jährlich zugesichert; eine Lehrerfamilie in Krain erhielt 150 K. Krankenhilfe; ein Lehrer in einer deutschen Kolonie, der monatlich 15 Kronen Einkommen hat, 30 K. Spende; zwei Vereinen wurden zu ihren Sommerfesten Wirtschaftsgegenstände im Werte von 100 K. überlassen; für die Grundablösung zu einem Straßenbau in Südböden 260 K.; für den Bau einer Werkstätte im Bestebungsgebiete 1400 K.; für die Ermöglichung einer Ansiedlung bei Marburg 2800 K.; zwecks Vermehrung des Viehstandes auf Vereinsliegenschaften 8000 K.; einer Besitzerin wurde zur Übernahme eines Namens ein Darlehen von 2000 Kronen gegeben; ein Lehrlingshort erhielt 500 K. und ein Arbeiterverein 200 K. Unterstützung, eine Feuerwehr 100 K. Darlehen; für eine Schule im Küstenlande wurde die Zinsbürgschaft für ein 10.000 K.-Baudarlehen übernommen; einem nach dem Süden abgewanderten Gewerbetreibenden werden die Überstellungsloskosten vergütet; schließlich wurde in Untersteier ein kleiner landwirtschaftlicher Besitz erworben und auf einem Vereinsgrunde die Errichtung eines Wohngebäudes beschlossen.

Spendenausweis des Deutschen Schulvereines. In der Zeit vom 17. bis 24. August liefen aus Steiermärk Spenden im Betrage von 422 K. 84 H. ein, welche sich auf folgende Orte verteilen: Altenmarkt, Franz Paulin, Beitrag zum Gründerbrief der St. Pauler Studenten 4 Kronen; Eggenberg, Gemeindepfende 20 K.; Hartberg, Sparkassen-Sonnwendfeier 135 K. 30 H.; Oberzeiring, Ortsgruppen-Festertrag 134 K.; Störz, Sammelturm 50 K.; Hölldorf, Sammelturm 12 K.; St. Johann bei Herberstein, Sammelturm 10 K. 45 H.; Fürstfeld, Sammelturm 7 K. 9 H.

Eine 2000 Kronen-Spende der Südmärk für Lusern. Die Hauptleitung der Südmärk hat aus den Vereinsmitteln für das durch einen Brand eingedrückte und daher in seinem Bestande gefährdete Lusern eine Notstandsspende von 2000 K. bewilligt und diese Summe umgehend an den Bau Südtirol geleitet, damit sie an die dürftigsten und würdigsten der Geschädigten zur Verteilung gelange. 81 Haushaltungen liegen in Schutt und Asche und 358 Menschen sind obdachlos. So war auch bei diesem Brandunglücke die Südmärk rasch als Helferin zur Stelle und hat so ihrerseits die Schutzpflicht dieser Grenzgemeinde gegenüber erfüllt. Lusern hat heute 913 deutsche und nur 11 italienische Einwohner; die Zahl der letzteren ist von 215 auf 11 gesunken. Es ist wohl zu erwarten, daß alle Deutschen mithelfen werden, das alte Gotenddorf Lusern neu aus der Asche erstehen zu lassen.

Verhaftung eines Kaufmannes in Pola. In den letzten Tagen wurden dem Kreditorenverein Mistelbacher gemacht, welche den Verdacht begründeten, daß sich bei der Firma Fröhlich u. Löbel in Pola ein Zusammenbruch vorbereite. Der Kreditorenverein sandte sofort einen seiner Vertreter dort hin, um Erhebungen zu pflegen. Seinem energischen Eingreifen ist es gelungen, einen Haftbefehl gegen den Gesellschafter der Firma Fröhlich zu erwirken und gleichzeitig den Konkurs über die Firma zu verhängen, was umso dringender gewesen ist, als am Tage der Konkursöffnung eine Pfändung wegen 85.000 K. zur Vornahme angemeldet war. Fröhlich wurde gestern verhaftet. Die Passiven betragen etwa 180.000 K.

Diplomatischer Konflikt zwischen Argentinien und Italien. Nachrichten aus Buenos Aires zufolge ist in den Verhandlungen zwischen der argentinischen und italienischen Regierung wegen Beilegung des begonnenen Kampfes kein Fortschritt zu verzeichnen. Die argentinische Regierung beharrt auf ihrem Standpunkte bezüglich der sanitären Maßregeln gegen Schiffe aus Italien bestehen zu wollen und trifft aus diesem Grunde einige Vorkehrungen, um für die nächste Ernte die nötigen Arbeiter aus anderen Ländern zu bekommen.

Es ist dies für die argentinische Regierung von großer Wichtigkeit, weil die neue Ernte in Argentinien, welche bekanntlich erst im November und Dezember zur Reife gelangt, sehr günstig zu werden verspricht. Die bebauten Fläche wird mit 19 Millionen Hektar geschätzt und die Ergebnisse der Ernte dürften die Ziffer von 3 1/2 Millionen Tonnen überschreiten. Für die Erntearbeiten sind durchschnittlich in den letzten Jahren in den Monaten November bis März 120.000 bis 130.000 Arbeiter benötigt worden, wovon Italien einen großen Teil geliefert hat. Für den Ausfall der Italiener muß von anderen Ländern gesorgt werden und dürften das größte Kontingent Spanien, Rußland, Österreich und Ungarn stellen.

Steigerung der Einfuhr von Schafen. Der Reichsverband der Vieh- und Fleischhändler befaßte sich in seiner vorgestern abgehaltenen Vorstandssitzung unter anderem mit der Frage des Einfuhrverbotes für das argentinische Fleisch. Es wurde darauf hingewiesen, daß für den Entgang an argentinischem Fleisch auf dem Wiener Marke durch eine intensiv betriebene Einfuhr und Schlachtung von Schafen aus Ungarn und Rumänien Ersatz geschaffen werden könnte. Wenn man annimmt, daß das Kilogramm Schöpfernes in Wien mit 1 Krone 28 Heller verkauft werden kann, so hätte man vorläufig, so lange das argentinische Fleisch nicht hereinkommt, ein gutes schmackhaftes Fleisch, das um etwa ein Drittel im Preise billiger wäre als das Rindfleisch und gewiß nicht weniger schmackhaft ist als importiertes Fleisch. Es müßte nur ein Anfang damit gemacht werden, und die Wiener würden sich bald ebenso daran gewöhnen wie die Pariser, die mit Vorliebe Schöpfernes essen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus 1911. Soeben ist im Verlag: Dr. Rudolf Ludwig, Wien, das bekannte statistische Handbuch „Das österreichische Abgeordnetenhaus 1911“ von Fritz Freund erschienen. Allen, die dem politischen Leben Interesse entgegenbringen, wird dieses reichhaltige Buch, das über das neue Abgeordnetenhaus in ausgezeichnete Weise informiert, sehr willkommen sein. Es enthält die wohlgetroffenen Bilder sämtlicher Abgeordneter mit den wichtigsten biographischen Daten. Bei jedem Abgeordneten ist der Wahlbezirk, in dem er gewählt wurde, die Stimmenzahl, die er und seine Gegner auf sich vereinigten, Name und Parteistellung des eventuellen Vorgängers und in Klammer auch immer die Anzahl der Stimmen angegeben, welche im Jahre 1907 für die einzelnen Parteien abgegeben wurden, so daß die politische Entwicklung in jedem Wahlkreise verfolgt werden kann. Auch sonst ist in dem Buch viel wertvolles und instruktives Material zu finden, eine Übersicht über die bisherigen Legislaturperioden, die Namen und Funktionsdauer sämtlicher Abgeordnetenhauspräsidenten, eine große Anzahl sehr interessanter statistischer Tabellen über die letzten Wahlen (die Stimmverhältnisse nach Nationalitäten, Parteien, Alters-, Religions- und Berufsverhältnisse der Abgeordneten), ein Sitzungsplan des Abgeordnetenhauses, eine mehrfarbige Wahlkarte, eine Zusammenstellung der Abgeordneten nach Fraktionen, die Geschäftsordnung und eine Sammlung von Gesetzen, welche sich auf die Verhandlung des Abgeordnetenhauses beziehen. Das handliche Format und ein alphabetisches Register erleichtern die Benützung des gefällig ausgestatteten Buches, dessen Preis sich nur auf 1 Krone stellt und das für den, der den politischen Vorgängen mit Aufmerksamkeit folgen will, geradezu unentbehrlich ist.

Salzburger Hochschulferialkurse 1911. Die Salzburger wissenschaftlichen Hochschulferialkurse, die heuer in das neunte Jahr ihres Bestandes treten, werden vom 1. bis 15. September abgehalten. Während dieser Zeit findet auch die Hauptversammlung des Salzburger Hochschulvereines und die gemeinsame Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz in Salzburg statt. Die Einschreibgebühr beträgt für ordentliche und außerordentliche Hörer und Hörerinnen an Hochschulen sowie für Abiturienten und Abiturientinnen gegen entsprechenden Ausweis 1 Kr., für andere Personen 2 Kr. Das Kollegengeld beträgt für eine Vorlesung zu drei Stunden 2 Kr., für eine vier- oder fünf-stündige Vorlesung 3 Kr., für eine sechs- oder mehr-stündige Vorlesung 4 Kr. Mit Nachweis der Mittellosigkeit eingelangte Gesuche um Befreiung vom Kollegengeld werden berücksichtigt. Die Einschreibungen zu den Vorlesungen werden vom Montag den 28. August an bis zum 15. September

täglich, und zwar an Wochentagen von halb 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr vormittags im Mirabellsschloß, rückwärtiger Trakt, zur ebener Erde, entgegengenommen.

Tschechische Soldaten schießen auf Deutsche. In der in der vorletzten Nummer gebrachten Notiz sei noch folgendes mitgeteilt: Die Meldung von dem unerhörten Vorfalle bei Cortina d'Ampezzo hat unter den Deutschen Österreichs erbitterte Empörung und im Auslande überall das größte Befremden erregt. Wieder ist nun die Zeit da, wo die Wehrpflicht die Männer zu den Waffen ruft und sie auf kurze Zeit oft weitab von den Eltern entsährt. Und siehe da: Die Deutschen, die so gern mit „Vaterlandsverrätern“, „Hochverrätern“, „Preußenfeuchlern“ usw. gelieblost werden deshalb, weil sie sich offen mit ihren Brüdern im Reiche einig fühlen, große deutsche Männer auch über die Grenzen verehren, das deutsche Dreifarbschwarz als Zeichen der Zusammengehörigkeit erwählt haben, sie folgten im Frieden ihrer Pflicht (wie sie es damals freiwillig und auch ohne Zaudern bis auf den letzten Mann taten, als es gelten sollte, gegen des Reiches Feind zu Felde zu ziehen) um das Waffenhandwerk zu üben. Ein Friedenübungsgefecht wird geführt. Gegenüber den deutschen liegt ein Haufe tschechischer Soldaten, Konnationale jener Helden, die zur Zeit der Kriegsgefahr mit Bajonetten zusammen getrieben werden mußten, die in einer Zeit mit des Reiches Feinden Freundschaft schlossen; und diese gewissenlosen Fanatiker, die von oben bis unten stets verächtelt wurden, um deren Günst stets auf Kosten der Deutschen gebuhlt wird, geben, nach den bekanntgewordenen Nachrichten, scharfe Schüsse auf deutsche Soldaten ab. Kann es da noch einen vernünftigen Menschen geben, der da glaubt, daß das spurlos an den Deutschen vorübergeht, wenn sie sich für ihre Opfer für das Reich rücksichtslos ihren ürgsten Feinden ausgeliefert sehen, muß dies nicht ganz besonders in denen, die jahraus, jahrein mit diesen Leuten im völkischen Kampfe ihr Leben fristen, aber dort ihnen offen gegenüberstehen, einen unermesslichen Groll erwecken, daß der, welcher seiner Vaterlandspflicht genügt, bei einer Friedensübung fürchten muß, niedergeschossen zu werden? Der deutsche Riese hält lange das Schwert gesenkt und läßt sich necken, aber wehe, wehe, wenn er sich erhebt, dann hält ihn keine Macht fest. Dann faßt sein Schwert nieder, alles Feindliche verderbend, daß die Welt erzittert. Kann dieser Zeitpunkt noch fern sein?

Wind-Feistriger Nachrichten.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Dienstag den 22. August hielt der Freiwillige Feuerwehrverein Windisch-Feistritz in den Gasthauslokalitäten des Herrn Konrad Neuhold in Windisch-Feistritz eine Vollversammlung zwecks Erbauung eines neuen Depots ab. Zur Besprechung erschienen auch Herr Bürgermeister Albert Stiger und Herr Sparkassendirektor Hermann Straßgüttl. Hauptmann Bezolt erklärte den Zweck der heutigen Versammlung, der fast der ganze Verein beiwohnte und machte auf die Notwendigkeit der Erbauung eines neuen Feuerwehrheimes aufmerksam, da ja bekanntermaßen die heutigen Lokalitäten für unsere Stadt viel zu klein und ungenügend praktisch sind. Herr Bürgermeister Stiger gab diesen Worten durch eine markige Rede noch mehr Ausdruck und Herr Straßgüttl versprach im Namen der Sparkassendirektion sein Möglichstes zu tun und die Erwerbung des ehemaligen Todtschen Hauses, sowie die Adaptierung zum neuen Feuerwehrvereinshause nach Kräften zu unterstützen. Es wurde ein mehrgliedriger Ausschuss zwecks Vorerhebungen gewählt, bestehend aus dem derzeitigen Feuerwehrausschusse und den Herren Felonha jun., Pawaley und Leger. Zugleich wurde auch an eine Gründung einer Feuerwehrmusikpelle gedacht und Herr Hauptmann Bezolt gemeinsam mit Musiklehrer J. Bahnoch wurden mit der Zustandebringung betraut.

Vom Turnverein. Im Stillen wird fest an den Vorarbeiten der Grundsteinlegungsfeierlichkeiten der neuen Turnhalle gearbeitet, welche im September dieses Jahres noch stattfinden soll. Auf einen stattlichen Bau auf der heutigen Weggischen Wiese denkt man und wird dieses Projekt mit vereinten Kräften aller unserer Gefinnungsgeoffen hoffentlich noch in diesem Jahre — gegenüber der deutschen Schule — stehen. Nur rüstig weiter.

Bezirksturnfest. Am 17. September findet hierorts ein Bezirksturnfest statt, beginnend mit Schauturnen um 1 Uhr nachmittags. Hierauf gemütliches Zusammensein bei Musik und Tanz im großen Sparrassessaale — hoffentlich fehlt kein guter Deutscher; deutsche Mädchen, rüstet euch für diesen Abend rechtzeitig, denn flotte Tänzer kommen aus Marburg, Bettau, Cilli, Friedau etc. Anmeldungen fremder weiterer Vereine sind in Sicht.

Wohnungen. in allen Größen sind in Windfeistritz derzeit frei, für jeden Stand passend — so auch schöne möblierte Zimmer. — Preise verhältnismäßig sehr gering. Auch haben sich mehrere Hausbesitzer bereit erklärt, vollkommene Verpflegung zu geben, um fremden Pensionisten die Gelegenheit zu geben, sich in Windfeistritz anständig zu machen. Auskünfte kostenlos beim Stadtverschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Windfeistritz.

Brand. Donnerstag den 24. d. wurde plötzlich Feueralarm geblasen, denn die Wirtschaftsgebäude und Stallungen des Johann Kumer standen in Flammen und drohte, ob heftigen Windes große Gefahr für die ganze Stadt. Trotz sofortigen Eintreffens der Feuerwehr Windfeistritz mit zwei Spritzen und der Wehr von Oberfeistritz — brannten die Wirtschaftsgebäude und umgehenden Hütten vollkommen ab, worin Rinder und Schweine im Werte mehrerer 100 Kr. verblieben. Das Feuer griff, ob der hierbezirks bereits über zwei Monate herrschenden Dürre, mit solcher Schnelligkeit um sich, daß nur das Haus und die umherstehenden Heumagazine und Nachbarhäuser gerettet werden konnten. Ob Wassermangels mußte die Oberfeistritzerwehr schon nach 2 Uhr nachmittags abrücken und konnte nur eine Wasserlinie in Aktion bleiben, die vom städt. Reservoir gespeist wurde. Der Schaden ist bedeutend, da das verbrannte Vieh, Heuvorräte und gelagertes Binderholz gar nicht, die Gebäude aber nur sehr gering versichert waren. Das Feuer wurde durch Unvorsichtigkeit einer Magd verursacht, die glühende Asche auf den Düngerhaufen warf; in der Nähe spielende Kinder bemerkten dies und trugen noch fleißig Heu und Stroh zum Feuer, welches durch den herrschenden Sturmwind auf die umstehenden Dächer zerstreut wurde.

leitung. Die Abwicklung dieser Tagesordnung wird den ganzen Tag beanspruchen. Abends vereint ein Festabend alle Teilnehmer. Sonntag den 10. September findet um 11 Uhr vormittags eine Festigung statt. Nachmittags und abends geben die Cillier den Südmärkern auf der Festwiese ein Volksfest; außerdem spielt an allen Tagen im Stadtpark eine Musikkapelle.

Österreichischer Reichs-Weinbauverein. Sonntag den 3. September um 9 Uhr vormittags hält der österreichische Reichsweingärtnerverein im großen Saale bei Götz eine Wanderversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Begrüßung. 2. „Über die Wahl der für Steiermark empfehlenswerten europäischen Rebsorten und die Erfahrungen, welche daselbst mit amerikanischen Unterlagen gemacht worden sind.“ Referent: Herr Direktor Franz Zweisler. 3. „Die Tätigkeit des steir. Landesauschusses in Weinbauangelegenheiten.“ Referent: Herr Landes-Weinbaudirektor Anton Stiegler. 4. „Anwendung des Kunstdüngers im Weingarten.“ Referent Herr Verwalter Franz Rudl. 5. „Die Weinsteuerfrage.“ Referent Herr Gutsbesitzer von Rodolitsch. 6. „Vorschläge zur Frage des Absatzes steirischer Weine.“ Referenten: Die Herren Weingutsbesitzer Clotar Bouvier und Verbandsanwalt Fr. Barta. 7. „Diskussion über die oblig. Hagelversicherung.“ Eingeleitet von Herrn Franz Girstmayr. 8. Anträge. Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche und fachliche Bedeutung dieser Versammlung werden die Weinbautreibenden eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.

Gefunden wurde vom 12. bis 25. August 1911 eine Paskonguhr, ein Damenhut, ein Spazierstock, eine Uniformkappe, zwei Sonnenschirme, ein Halsband mit mehreren Anhängseln, ein eiserner Spazierstock, eine Stahluhr, welche gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden können.

Albdeutscher Verein für die Ostmark. Die für Samstag den 26. d. angelegte Wanderversammlung des albdeutschen Vereines für die Ostmark wurde verschoben.

Delegiertentag der deutschen Spar- und Vorschußkassen. Die auswärtigen Gäste, welche an der Delegiertenversammlung (8. 9. und 10. September) teilnehmen und Privatwohnungen wünschen, werden ersucht, sich an den Wohnungsausschuß (Hotel Meran) zu wenden.

Bioskop-Theater. Ab heute beginnt ein neues, höchst genussreiches Kiesenprogramm mit zehn erstklassigen kinematographischen Nummern, so daß alle Besucher wieder vollauf befriedigt sein werden. Entzückend schöne Naturbilder enthält Sulmana, welche in kunstvoller Farbenphotographie ausgeführt sind; hochinteressant wird die Originalaufnahme Wettbewerbs von Polizeihunden sein und noch nie gesehene Naturschauspiele wird der Feuerberg bringen. Die italienische Sensation der Gegenwart, Raffael, ein römischer Kunstfilm, ist ein großes historisches Drama mit fesselndem Inhalte, sowie auch der russische Kunstfilm Der Kojakensfürst Auge und Gemüt vom Beginne bis zum Ende im Banne halten wird. Für große Unterhaltung ist bestens gesorgt durch die hochkomischen Bilder: Tantolini als Jäger, Gebt der Tante den Weg frei, Naukes Traum, Die Überraschungen der Kamera und Müller als Lebensversicherungsgagent. Wie immer, sind morgen Sonntag vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen stets um 8 Uhr. Der Theatersaal ist sehr gut ventiliert und desinfiziert, so daß auch diesbezüglich der Aufenthalt während der Vorführung äußerst angenehm ist. Im übrigen sei auf die einschlägigen Programme und Plakate verwiesen.

Schießunterricht an Mittelschulen. Das Unterrichtsministerium hat im Einvernehmen mit dem Ministerium für Landesverteidigung die Zustimmung erteilt, daß an jenen Mittelschulen, an deren Sitz sich entweder keine oder nur eine unzureichende Garnison befindet, die Direktoren sich mit etwa dort bestehenden Schützenvereinen wegen Erteilung des Unterrichtes in der Handhabung von Schießwaffen und des Schießens an Mittelschüler ins Einvernehmen setzen können.

Aus Angst vor Strafe. Der Lokomotivführer Karl Jaluschka fandte am 24. August nachmittags seinen 15jährigen Sohn Karl mit einer Hundertkronennote zur Post. Der Knabe verlor das Geld und kehrte ins Elternhaus nicht mehr zurück. Es wird vermutet, daß er sich ein Leid an-

getan hat. Der Verschollene ist klein, hat blaßes Gesicht, blondes, kurzgeschorenes Haar, war mit einem Jägerhemde, schwarz- und grau gestreiftem Rocke und brauner Hose bekleidet. Die Hundertkronennote wurde vom städtischen Ingenieur Rudolf Skobertal in der Draugasse gefunden und beim Polizeiamte deponiert.

Ein Festtag in Leutschach. (Nachtrag.) Der Abmarsch der Veteranen zur Kirche erfolgte nach der erstatteten Meldung des Herrn Prääsidenten Kamper des Landesveteranenbundes an den höchsten Militär Exzellenz Feldmarschalleutnant Béla Wojna de Páva, vor welchem auch die Defilierung von sämtlichen anwesenden Veteranenvereinen in strammer Weise stattfand.

Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des Regellub „Freundschaft“. Die unter dem Namen Tiroler Regellub bekannte Gesellschaft, welcher ursprünglich auch die Frauen angehörten, feierte am 20. August 1911 das Jubiläum des 25jährigen Bestandes. Aus diesem Anlasse wurde ein Ausflug in das herrliche waldbumrandete Drautal mit dem Endziele Fresen unternommen, an welchem sich sämtliche Klubmitglieder mit ihren Frauen beteiligten. Vorerst wurde im Gastgarten des Herrn Sonns ein Gruppenbild aufgenommen. Der Wettergott war an diesem Tage mißlaunig gestimmt und machte den Aufenthalt im Freien unmöglich, so daß die geräumigen Lokalitäten aufgesucht werden mußten. Dies beeinträchtigte den Humor durchaus nicht, vielmehr begann, als die von Marburg mitgenommene Musik einsetzte, ein recht lustiges Treiben. Der derzeitige Klubobmann Herr Ludwig Kiefer gedachte in einer längeren humorvollen Rede, wie der Klub vor 25 Jahren entstanden ist und feierte den treuen Zusammenhalt, wodurch es möglich wurde, daß derselbe ein Jubiläum begehen konnte und forderte die Anwesenden auf, auch fernerhin den freundschaftlichen ungezwungenen Verkehr wie bisher zu pflegen. Schließlich gedachte er noch der seither verstorbenen Mitglieder Josef Brucker, Josef Weiß und Fabian Azzola und es wurde diesen durch Erheben von den Sätzen der Nachruf gezollt. Über gestellten Antrag wurde einstimmig beschlossen, daß die Gesellschaft fortan den Namen „Regelrunde Freundschaft“ zu führen habe. Nun wurde über Antrag des Herrn Karl Scheidbach sofort eine Sammlung behufs Ankaufes eines Gründerbriefes des Vereines „Südmärk“ eingeleitet, welche erfreulicherweise ein derart günstiges Resultat ergab, daß sofort an den Ankauf des Gründerbriefes geschritten werden kann. Also wieder ein Fährlein an der bedrängten deutschen Sprachgrenze. Viel zu schnell verging der Abend und so mußte der Rückweg zur Station Fresen angetreten werden. Alle Teilnehmer waren über den gelungenen Ausflug sehr befriedigt, wozu wohl auch die vortreffliche Küche und der Keller des Herrn Sonns und die liebenswürdige, aufmerksame Bedienung beitrugen. Heil der Regelrunde „Freundschaft“!

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

19 Haustore,	12 Gittertore,
2 Werkstätten,	1 Holzlage,
1 Lagerplatz,	9 Einfahrtstore,
2 Magazine,	3 Magazine,
1 Anhängschloß,	3 Schlüssell gesucht.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Tarifbegünstigte Städte. In die 50-prozentige Ermäßigung der Eisenbahntarife für Vieh und frisches Fleisch wurden außer Wien und Prag vorerst folgende Städte einbezogen: Aussig, Bielitz, Brünn, Brüx, Budweis, Czernowitz, Dux, Eger, Falkenau a. d. Eger, Graz, Innsbruck, Klado, Klagenfurt, Kralau, Lemberg, Linz, Marburg, Mährisch-Ostau, Olmütz, Pilsen, Reichenberg, Rumburg, Salzburg, Steyr, Teplitz, Triest, Troppau, Warnsdorf und Wiener-Neustadt. Die Gewährung dieser Tarifnachlässe ist an die Voraussetzung geknüpft, daß die in Betracht kommen-

Marburger Nachrichten.

Geschäftsjubiläum. Sonntag den 27. d. feiert Frau Wapper, Inhaberin der Gold- und Silberwarenhandlung in der Domgasse Nr. 1 das Jubiläum des 25jährigen Geschäftsbestandes.

Vom Marburger Gewerbevereine. Wegen zu geringer Beteiligung von Seite der Mitglieder des Marburger Gewerbevereines wird der mit so schönem Programme für den 29. August geplante Ausflug nach Cilli auf unbestimmte Zeit verschoben.

Vom Theater. Herr Dr. phil. Schlämann-Brandt, der neue Direktor unseres Theaters, befindet sich zur Zeit auf einer Rundreise durch Österreich und Deutschland, um beachtenswerte Neuheiten, die an den Sommerbühnen zur Aufführung gelangen, kennen zu lernen und gegebenenfalls für unsere Bühne zu erwerben. Am 1. September wird der Direktor, dessen Familie bereits hier ansässig ist, zum definitiven Aufenthalt hier eintreffen, um die Vorbereitungen für die Spielzeit gründlichst zu besorgen. In nächster Zeit wird das Verzeichnis des engagierten Künstlerpersonals und der für Marburg erworbenen Stücke dem Publikum bekanntgegeben werden.

Zur Südmärktagung in Cilli, welche vom 8. bis 10. September in Cilli stattfindet, wird mitgeteilt, daß die Vorbereitungen im besten Gange sind. Cilli rüstet sich zum Empfang der Gäste. Die Gauen und Ortsgruppen wurden durch Rundschreiben aufgefordert, ihre Vertretungen namhaft zu machen und ihre Anträge einzusenden. Die Zahl der Teilnehmer ist dem Cillier Wohnungsausschuße umgehend anzuzelgen. Die Tagesordnung ist gleichfalls festgestellt. Freitag den 8. September treffen sich die Südmärker abends nach Ankunft der Züge im Deutschen Hause; die Hauptleitung hält eine Vorberatung ab. Samstag den 9. September beginnen um 9 Uhr vormittags die Beratungen; die einzelnen Sachwalter tragen ihre Arbeitsberichte vor, die Vereinsfragen werden einer Verbesserung unterzogen und dann gelangen die verschiedenen Anträge zur Erörterung und Beschlußfassung; außerdem erfolgen die Nachwahlen in die Vereins-

den Gemeinden die Aktion der Eisenbahnen durch Ermäßigung der Schlacht- und Marktgebühren sowie der Futterpreise unterstützen werden. Bisher ist jedoch von keiner dieser Gemeinden ein diesbezüglicher Beschluß gefaßt worden.

Von der deutschen Schule in Zierberg. Die deutsche Schule in Zierberg bekam mit dem Monate August wieder um neun Schüler Zuwachs. Es wären gerade 40 Schüler mit Schluß dieses Jahres zu verzeichnen. Aber slowenische Pervaken hielten Eltern und zirkla sechs Schüler von der Schule mit Drohmitteln ab. Der Anfang wurde mit 4, dann 7, 13, 17 und 25 Schülern gemacht, welcher fortschritt bis auf 34 und 40 Schüler. Gelegentlich eines Besuches der Bürger von Spielfeld konnte man nur von der Tüchtigkeit der Arbeiten, sowie von jener des Oberlehrers reden, wenn man die Handarbeiten und Schülerarbeiten ansah. Die Schule wird gut gedeihen und sich halten.

Eine Postbeamtin überfallen. Wie aus Graz gemeldet wird, ist die Postadministratorin von Laufen in Steiermark, Fräulein Rosa Thehrowski, das Opfer eines nächtlichen Überfalles geworden. Sie wurde, als sie im Bett lag, von einem Räuber, der sich in die Wohnung eingeschlichen hatte, überfallen und durch sieben Stichwunden in den Kopf verletzt. Der Einbrecher floh durch das offene Fenster. Die Gendarmerie war dem flüchtigen Einbrecher, der auf dem Tatort seinen Hut und die Schuhe zurückgelassen hatte, bald auf der Spur. Mittlerweile hat er sich jedoch selbst dem Gerichte gestellt. Seine Absicht war, sich nach Überwältigung der Postbeamtin der Schlüssel zur Postamtskasse zu bemächtigen, um diese auszurauben.

Wichtig! In den letzten Jahren ist man in rationellen Wirtschaften allgemein zu der Überzeugung gekommen, daß es am zweckmäßigsten ist, Winterfrüchte, alle jene Felder, welche im künftigen Jahre eine Sommerung bekommen sollen, mit einer kräftigen Thomasmehldüngung und nötigenfalls auch mit Kali zu versehen. Man erzielt damit nicht bloß einen guten Körner- und Strohertrag im ersten Jahre, sondern es gedeihen auch in den folgenden Jahren der Klee und die Hackfrüchte sehr gut; insbesondere durch Klee erfährt der Boden eine intensivere Bereicherung mit Stickstoff und organischen Bestandteilen.

Geschäftsöffnung. Herr Karl Preis eröffnete am hiesigen Plage, im Hause Domplatz Nr. 6 (Eingang Apothekergasse 10) ein Möbel- und Bettwarenlager und eine Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. Größte Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen, wie auch aller Sorten Holz- und Tapeziermöbel ermöglichen es Herrn Preis, den Wünschen und dem Geschmack aller Stände Rechnung zu tragen. Die steiermärkische Eisen- und Messingmöbelfabrik Valentin Bergmann, deren Erzeugnisse auf der Handwerker Ausstellung in Klagenfurt berechtigtes Aufsehen erregen, hat Herrn Karl Preis den Alleinverkauf für Marburg und Umgebung übertragen. Der Verkauf erfolgt zu Original-Fabrikpreisen. Freie Bestätigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Einfluß der Trockenheit auf die Industrie.

Infolge der enormen Hitze und Trockenheit ist der Wasserstand in den meisten Flußläufen so gesunken, daß zahlreiche Industrielle ihren Betrieb nur mit der größten Mühe aufrecht erhalten können. Da ein völliger Stillstand des Betriebes, wie jeder weiß, von den nachhaltigsten Folgen begleitet sein kann, ist die schleunige Beschaffung einer Kraftreserve allen Wasserkraftbesitzern dringend zu empfehlen. Als solche eignet sich in erster Linie die moderne Patent-Heißdampf-Ventil-Lokomobile, wie sie die weltbekannte Firma Heinrich Lanz, Mannheim (Österr. Verkaufsbureau Emil Honigmann, Wien III/4), im allergrößten Maßstabe baut; solche Lokomobile können vom Lager rasch geliefert und in wenigen Tagen betriebsfertig aufgestellt werden. Sie arbeiten mit jedem Brennstoff und so sparsam, daß eine sogenannte ortsfeste Anlage oder ein Explosionsmotor unter Berücksichtigung aller Faktoren, wie Verzinsung, Amortisation, Bedienung u. kaum damit konkurrieren kann. Der geringe Raumbedarf, ihre hohe Kraftreserve, lange Lebensdauer und einfache Wartung haben den Lanzschen Lokomobilen einen Absatz verschafft, wie ihn keine zweite Firma des Kontinents aufweisen kann.

Die österreichische Fischereizeitung und ihre Bedeutung als Jahrgang für alle Fischereinteressenten.

(Vom Marburger Fischerei-Bezirksverein.)

Wissen ist Macht! Dieses Motto dürfte die österreichische Fischereizeitung bei der Zusammenstellung der zweimal im Monate erscheinenden Zeitschrift leiten. Streng wissenschaftliche Berichte über die Ergebnisse der Forschungen der bedeutendsten Gelehrten der Jetztzeit über den Bau der Fische, ihres Vorkommens, ihrer Krankheiten, über die Erkennung der vielen Arten der Fischfeinde, ob sie tierische oder pflanzliche Wesen sind, ob sie zweif- oder vierbeinig sind, über die Fortschritte, die die Bekämpfung dieser Feinde macht und vieles andere; dies wechselt mit in anregendster, plaudernder Weise gebrachten Berichten von Sportanglern und Berufsfischern. Eine reichlich beschnittene Fragecke gibt in kürzester Zeit klare Antworten. Viele Einschaltungen sorgen für die Bekanntmachung aller für den Berufs-, wie für den Sportfischer notwendigen Bezugsquellen. Diese Fachzeitschrift, die es zustande bringt, jedem etwas zu bringen, wird den steirischen Abnehmern zum Vorzugspreise von K. 3-75 jährlich ins Haus gesandt. Der Grazer Sportanglerverein ist gerne bereit, die Anmeldung zu besorgen. Die Bezahlung der Bezugsgebühr möge mit dem der ersten Folge beiliegenden Erlagscheine geschehen. Der Grazer Sportanglerverein übernimmt aus freien Stücken die Werbearbeit für diese erste österreichische Fachzeitschrift in der Erkenntnis, die ihm anlässlich der Organisation der steirischen Fischereinteressenten erwachsen ist, daß hauptsächlich die fachliche Unwissenheit der Interessenten den Niedergang unserer einst so schönen Salomonidengewässer verursachte. Schritt für Schritt hemmen den Grazer Sportanglerverein in seinen Bemühungen, die Fischereinteressenten zur gemeinsamen

Abwehr zusammenzufassen, alte und junge „praktische“ Fischer, die jeder Theorie — abhold sind.

Doch auch die Fischerei, dieses am meisten vernachlässigte Gebiet der Volkswirtschaft, kann sich nicht mehr den Fortschritten der Wissenschaften verschließen. Möge das Lesen der Österr. Fischereizeitung recht viele praktische Fischer zur Mitarbeit für eine gedeihliche Fischereiwirtschaft, für einen schönen und edlen Sport begeistern.

Verstorbene in Marburg.

- 19. August. Kleideritsch Anna, Wäscherin, 73 Jahre, Tegetthofstraße.
- 22. August. Lorber Johann, Hausbesitzer, 87 Jahre, Triefnerstraße.
- 23. August. Rablit Josef, Verkaufsbüroinhaber, 79 Jahre, Burggasse. — Jantscher Theresia, Grundbesitzerin, 78 Jahre, Kaserngasse.
- 24. August. Stanger Anna, Kondukturskind, 3 Jahre, Lendg.
- 25. August. Spur Johann Ampologius, Franziskaner-Ordenspriester, 26 Jahre, Fabriksgasse. — Baupotic Alfons, Bahnarbeiterkind, 4 Wochen, Wellingerstr.

Eingefendet.

Berehrliche Schriftleitung.

Zu der in Nr. 99 Ihres geschätzten Blattes unter: „Verhütetes gräßliches Bahnungsglück“ gebrachten Notiz möchte ich noch bemerken, daß ich bei der Baukommission im Monate März l. J. (und in einer späteren Eingabe) auf die eminente Gefährlichkeit der Schrankenanlage hingewiesen und um Abänderung derselben angesucht habe. Am 18. d. wurde ein unberechenbares Unglück durch das energische Eingreifen des Bauleiters Herrn Franz Teschontg verhütet! Hoffentlich bleibt die Anerkennung nicht aus. Haben Sie die Güte, meinem heutigen Schreiben einen Platz in Ihrem geschätzten Blatte einzuräumen. Hochachtend

Mois Frohm.

Braut-Seide

von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh.

Selden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, f. u. f. Hof-Dieserant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Saxlehner's

Hunyadi János

Natürliches Bitterwasser. Das altbewährte Abführmittel.

Edenket bei Festen, Feste und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

- Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

- Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

- Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Natur ins Haus! Eine sehr hübsche und liebevolle Empfehlung und Anleitung für die Anlegung eines Aquariums finden wir in dem Aufsatz „Die Naturoase im Zimmer“ von Dr. Th. Zell in Nr. 41 der Zeitschrift „Meer Land und Meer“ (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart). Das geschmacklose und langweilige „Goldfischglas“ bekämpfend, bemerkt Dr. Zell: Der jähe Temperaturwechsel des Wassers, der durch das Einfüllen von frischem Wasser hervorgerufen wird, muß für die Fische, die doch kaltblütige Wirbeltiere sind, äußerst qualvoll sein. Goldfische sieht man daher, sobald sie kaltes Wasser erhalten haben, aufgeregt hin und her schwimmen. Zerrigerweise schießt man daraus, daß sie sich riesig wohl fühlen und ihren Lebermut bekunden. In Wirklichkeit ist das Gegenteil der Fall. Man sieht hieraus, wie schwer es ist, Tiere richtig zu beurteilen.

In der eben erschienenen 9. Lieferung der „Illustrierten Kunstgeschichte“ von Prof. Dr. Josef Neuwirth (vollständig in 20 Lieferungen a 1 M.; München und Berlin, Allgemeine Verlagsgesellschaft m. b. H.) steht noch die romanische Architektur zur Behandlung. Bei diesem vielgestaltigen Thema empfindet man besonders angenehm des Herrn Verfassers Virtuosität, klar zu sein und erschöpfend bei aller Knappheit in der Darstellung. Ob über die Besonderheiten des normannischen Stiles oder Italiens Stellung zur romanischen Architektur, oder Spaniens Kirchenanlagen, über den Kunstbetrieb der Klöster oder anderes berichtet wird: überall gewahren wir die souveräne Beherrschung des Stoffes, die auch dem Leser so sehr zustatten kommt. Als Tafelbilder sind noch beigegeben: Hieronymus Holzschuher v. Dürer in herrlichem Farbenbrud und als Tondrucktafel (in dreifachem Format: Die Siebelgruppe vom Zentrumstempel in Olympia.

Das Sommerklima Spitzbergens. Ein immer reicheres vielseitigeres Bild der Natur Spitzbergens, sowie des Polargebietes mit allen ihren romantischen Schönheiten entrollt das vom Deutschen Verlagshaus Bong & Co. (Berlin W. 57 in 15 Lieferungen a 60 Pf.) herausgegebene reich illustrierte Prachtwerk „Mit Zepelin nach Spitzbergen“, dessen 9. bis 11. Lieferung soeben vorliegen. Die geistvollen, fesselnden Abhandlungen, die sämtlich von Autoritäten ersten Ranges herrühren, atmen den Zauberreiz dieser fremden Welt in aller Frische. Das Prachtwerk gibt die Welt Spitzbergens zum ersten Male in natürlichen Farben wieder, die ein völlig ungeschminktes, einwandfreies Bild bieten und den vollen Farbenschmelz gewähren. Wir weisen z. B. auf die prächtigen Blätter „In den Moränen des Supangletschers“, ferner „Auf der Lundra“, „Bäreninsel“ usw. hin. Die Ergebnisse der Expedition, an deren Spitze Prinz Heinrich von Preußen stand und die Graf Zepelin leitete, werden vom Standpunkt des wissenschaftlichen Forschers, des Sportsmannes, des Jägers und Schönheitsfreundes in anschaulicher Weise geschildert.

Mode und Wäsche. Der großen Veränderung auf dem Gebiete der Mode hat sich auch die bisher so konservativ veranlagte Wäschekonfektion angeschlossen und sich sowohl im Schnitt als Ausputz der Toilette anpassen müssen. So kommt es, daß die modernste Wäsche sich wesentlich von ihrer Vorgängerin unterscheidet und es nicht mehr genügt, einen und denselben Schnitt immer wieder jahrelang zu verwenden. Sehr lehrreich und anregend nach dieser Richtung ist das eben erschienene Heft 22 der „Wiener Mode“, das, speziell der Wäsche gewidmet, alle Arten davon veranschaulicht und sowohl den einfachen, als höheren Ansprüchen gerecht wird. Nebst der überaus reichen Auswahl wirklich reizender Vingerie bringt dieses Heft auch elegante, leicht herzustellende Sommer-toiletten sowie künstlerisch zusammengestellte Taschen, Handtaschen usw.

Fr. Jobl, Wien, wird auf dem bevorstehenden Ersten Monistenkongress in Hamburg einen interessanten Vortrag über das aktuelle Thema „Der Monismus und die Kulturprobleme der Gegenwart“ halten. Derselbe erscheint in Buchform bei Kröner zum Preise von 1 Mark.

Wie ich mich selbst wieder jung machte im Alter von sechzig Jahren, oder: Was ist Fleischermismus? Von Horace Fletcher, deutsch von Julius Müller (O. 30), Vierte Auflage. Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig. „Mit vierzig Jahren war mein Haar weiß, mein Gewicht betrug 194 Pfund, etwa 50 mehr als meiner Größe entsprach, alle sechs Monate bekam ich einen schlimmen Influenzaanfall, ich wurde gequält von Verdauungsbeschwerden und war behaftet mit jenem bekannnten Müdigkeitsgefühl, ein alter Mann mit 40 Jahren, dem Verfall nahe“, so schreibt der Autor und wie viele dürften wohl von sich genau dasselbe sagen, wenn sie über ihr Befinden genau nachdenken würden. Wie nun der Verfasser diesen Zustand beseitigte und Jugendkraft und Jugendfrische wiedergewann, darüber soll uns die billige Broschüre aufklären.

Die Selbstsuggestion zur Heilung chronischer Krankheiten. Von Dr. med. Kühner, Arzt und Amtsarzt z. D. (O. 80 M.) Leipzig, Hofverlag Edmund Demme. Unter Suggestion versteht man die Einwirkung auf das Vorstellungsbild eines Menschen durch einen anderen, wodurch in dem ersteren ein bestimmter Gedankengang erweckt wird, der Handlungen zur Folge haben kann. Die Suggestion tritt alltäglich in ungemein vielen Fällen in Mitwirkung, jeder Befehl, jedes Gebot, jede Beeinflussung eines Menschen durch einen anderen beruht auf Suggestion. Noch viel näher liegt das Beispiel der Beeinflussung einer Person durch den eigenen Willen, die Selbstsuggestion, die Autosuggestion. Wie sehr die Selbstsuggestion krankhafte Zustände beeinflussen kann, darüber soll uns die Schrift des bekannnten Autors aufklären.

Gedenket bei Festen, Feste und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Cigarettenpapier und Cigarettenhüllen

ABADIE

PARIS

In allen Trafiken erhältlich

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiläutern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bez. 80. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

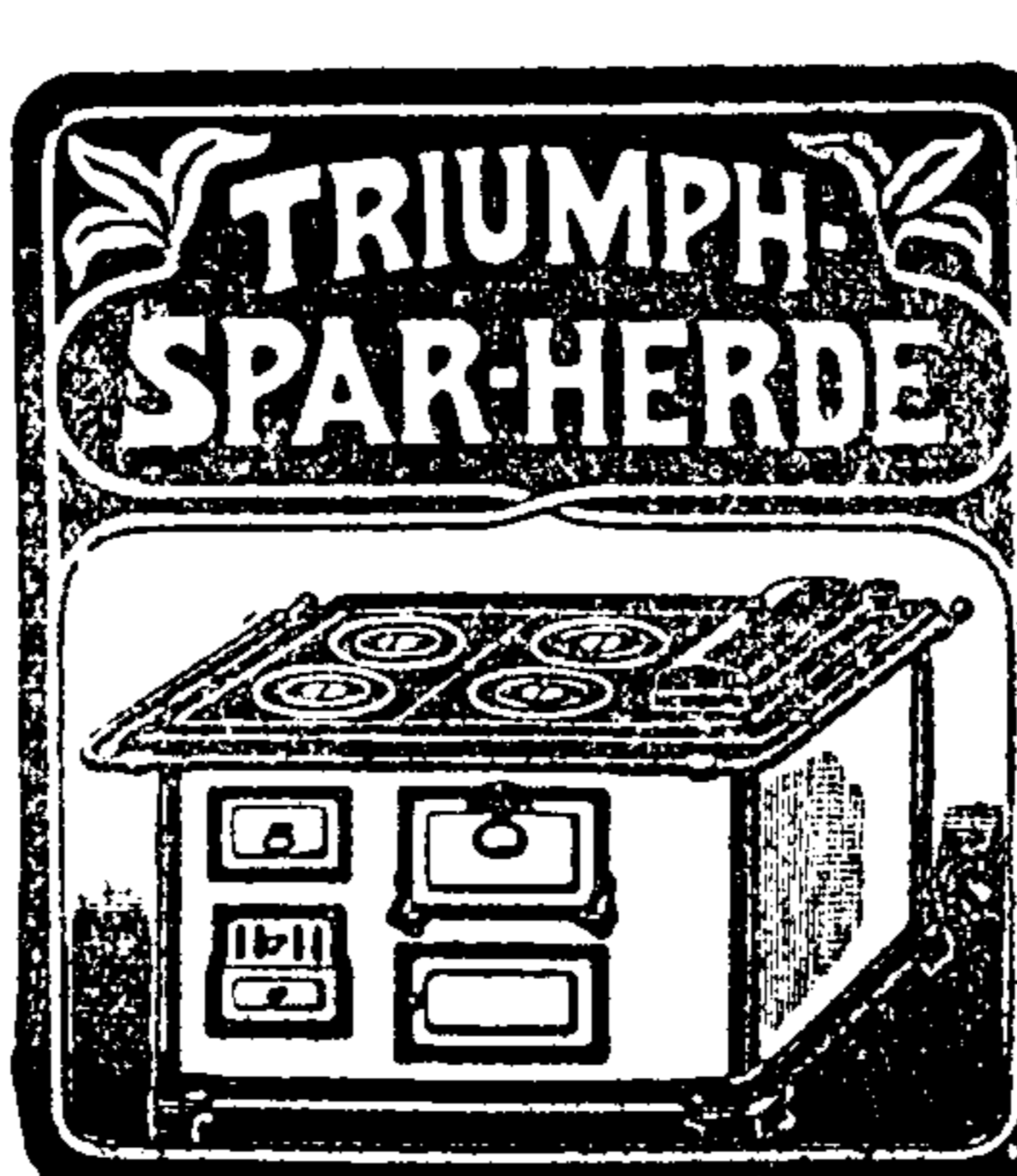


Sunlight

Für Woll- und Flannelsachen gibt es kein feineres u. reineres Waschmittel als **Sunlight Seife**

Das Eingehen und Verfilzen der Wolle ist mit **SUNLIGHT SEIFE** ausgeschlossen.

Doppelstück zu 30 h und acht-eckiges Stück zu 16 h.



TRIUMPH SPAR-HERDE

TRIUMPH-WERKE

Gesellschaft m. b. H.

WELS, Ober-Oest.

Kataloge franko und kostenlos

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-hängen. 1545

LUSER TOURISTENPFLASTER

zu K. 1.20 gegen Mückenstiche und Schwielen.

in jeder Apotheke oder in der Apotheke zu beziehen. Achtung vor Imitation. Ein Verstoß für Marke LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 27. August 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Heinrich Egger.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Krustentafel, Frohböden, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Bergteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 3 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milchesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. *J. Hell & Comp.* auf jeder Etiketete. Prämiert mit Ehren-diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 2. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Eitermarks

Bei KINDERKRANKHEITEN

ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



gegen alle Infektions-Krankheiten;

dem reinen

Granitfelsen

entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit., à K 2.60 und zu 1 Lit., à K 4.80.

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Kaiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zubehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmer samt Zubehör u. Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit drei Zimmer samt Zubehör ist ab 1. Oktober zu vermieten. Bismarckstr. 3, 2. Stod.

Wohnung mit 2 Zimmern, samt Zubehör, ist ab 1. Oktober zu vermieten. Kernstockgasse Nr. 1, parterre.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

+ Hilfe +

bei Blutstochungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Salenjee 6. Rückporto erb.

Bauplätze

zu verkaufen. Anfrage Kollarisch, Franz Josefstraße 9.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3389

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch Neubauer's

behördl. Konz. Eskompte-Bureau, Budapest, VIII, Verkoeci utca 18. Retourmarke. 3333

Billig zu verkaufen

ganz neuer Herbstmantel, ein Kleid, Blusen usw. Anfragen in der Verw. d. Bl. 3383

Schlosserei

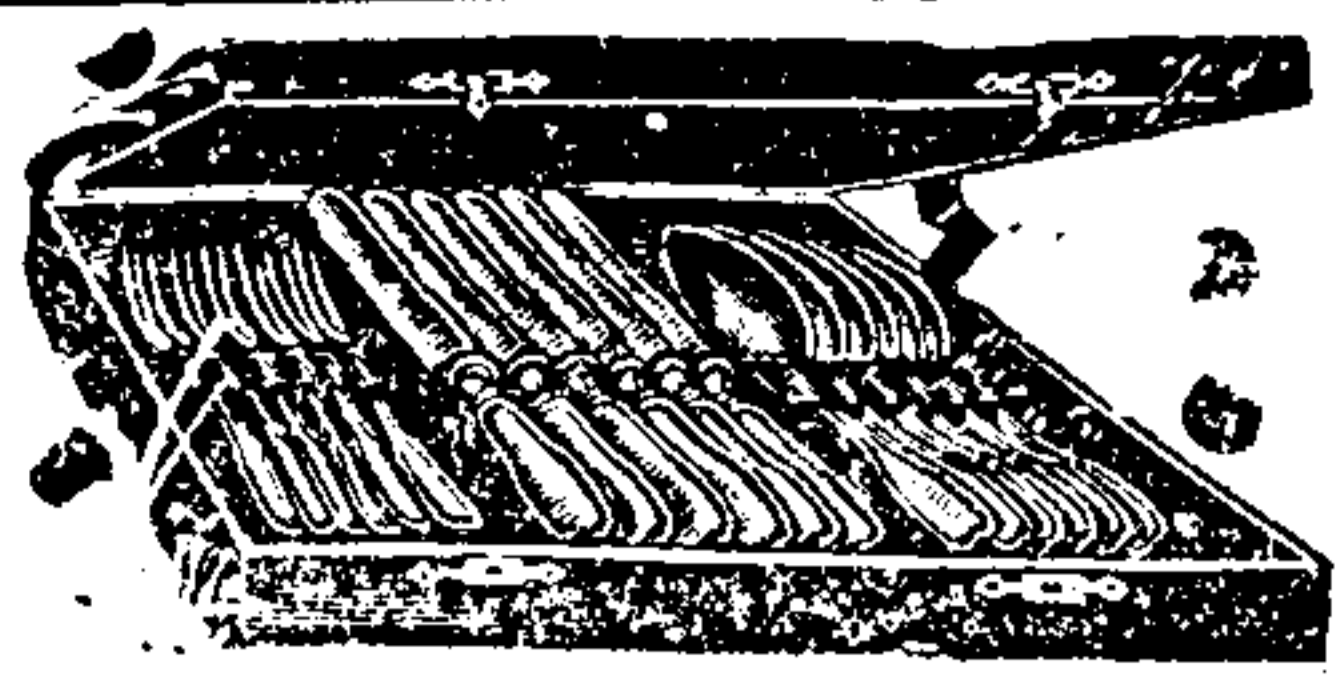
billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3386

WOHNUNG

3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, per 15. August zu vermieten. Anfragen Bürgerstraße Nr. 17. 2322

Trödler u. Gemischtwarenhandler

bekommen billigt: Kleider aus altem Kommißtuch und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter- und Sommer-Köhen sowie alte Militärschuhe, auch neugeföhlt bei V. Preßburger & Sohn, Wien XX/1. 3003



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jäger's Sohn, Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Villa

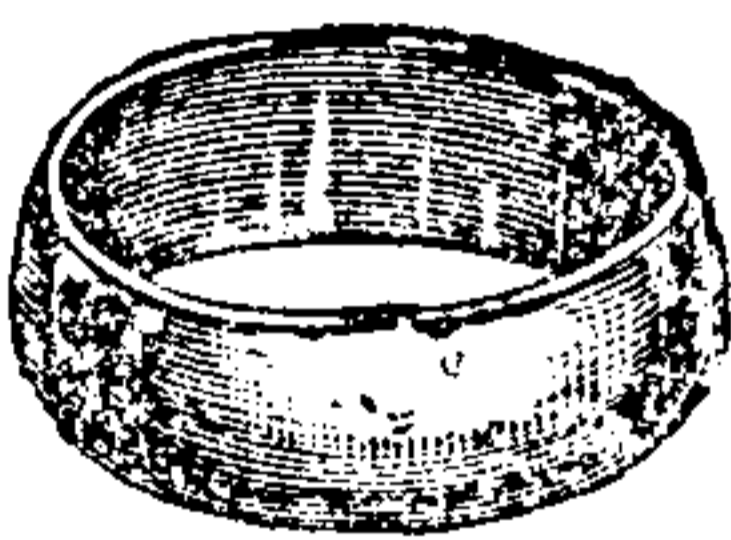
schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unt. Chiffre N. B. G.

Wohnungen

mit zwei Zimmer, Kabinett, nach Wunsch Badezimmer, alles abgeschlossen, mit Gartenanteil, sind mit 1. Oktober zu vermieten. Anzusrag bei Josef Kollarisch, Möbelschleierei, Franz Josefstraße 9. 3115

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kransen. Blumensalon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322



! Wichtig! für Brautpaare!!

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold-, Silber- u. China-silberwaren. 2942

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Arnste in, Budapest, Verjehg. 4. Retourmarke. 3176



Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

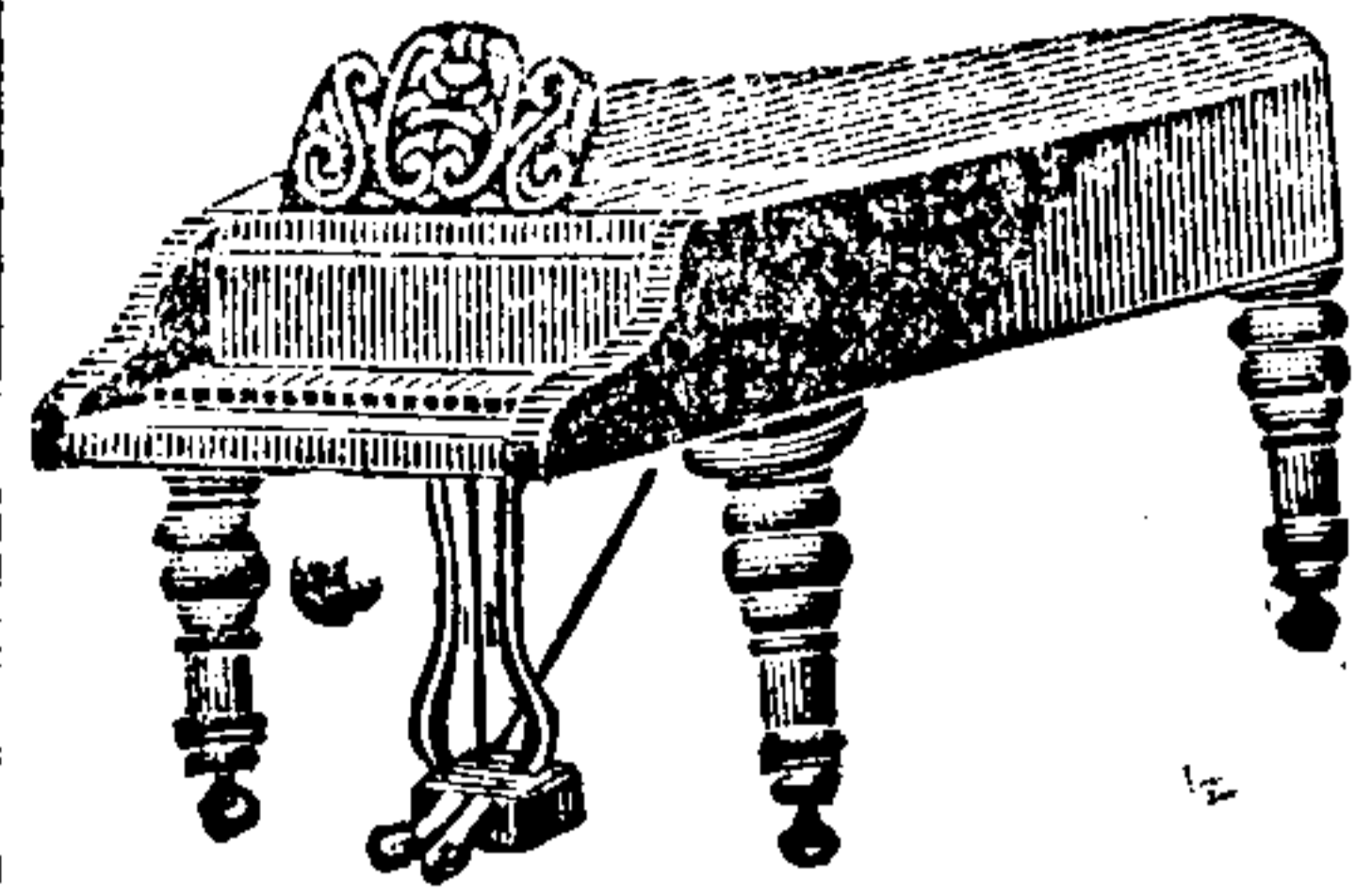
M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuer Pianinos und Klavieren in Schwarz, auf matt und auf poliert, von den Firmen Böck & Korfelt, Böhl & Helmreich, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf: Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben.

Th. Hohenstein, Südende-Berlin. Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3311

Ein Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Ign. Tischler, Spezerereigesch., Tegetthoffst. 19.

Schöne

Kanzleiräume

sobort zu vermieten. Mellingerstraße 13. Anfrage bei Ludwig Franz und Söhne. 2398



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K Goldketten Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K M. Jagers Sohn Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt

203

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Sehr schöne Wohnung

mit drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, sofort zu vermieten bei Franz Pavlicek, Tegetthoffstraße 77.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbefizern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Waldperle

alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090

Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Hussowitz.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung

Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188 empfiehlt sein reichfortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steingegrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Im Winter

1 Ei 5 Heller!

Bei Anwendung meines Eierkonservierungsmittels kann jede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Sommer, also zur Zeit der billigen Preise decken, da mein Mittel die Eier ein Jahr frisch erhält, ohne daß sie einen Beigeschmack annehmen.

1 Paket für 100 Eier 30 Heller in der

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.

Möbelhaus Karl Wesiak, Marburg

■ ■ ■ ■ Brautausstattungen :: Komplette Wohnungs-Einrichtungen ■ ■ ■ ■
 ■ ■ ■ Grösste Auswahl :: Solide Waren :: Sehr billige Preise ■ ■ ■ ■
 ■ ■ ■ Ein Besuch dieses Möbelhauses wird dringend empfohlen ■ ■ ■ ■

Fehlt Ihnen etwas?

in Ihrer neuen Wohnung

Spitzen-Vorhänge
 per Meter von 50 h aufwärts
 per Paar 2x32 295 h aufw.

Garnituren
 2 Bett- u. 1 Tischdecke in wunder-
 schone Dessins von 8-10 K aufw.

Lauffteppiche
 in großer Auswahl p. Meter
 von 58 h aufwärts.

Vorleger
 per Stück von 150 Heller
 aufwärts.

Tischteppiche
 in allen Größen und in jeder
 Preislage lagernd.

Überwürfe
 von K 10-70 aufwärts in
 jeder Preislage.

Stoffvorhänge
 2 x 3 Meter von K 2-60
 aufwärts.

Flaneldecken
 in enormer Auswahl von
 K 1-80 aufwärts.

Kloth-Steppdecken
 elegante Ausführung per
 Stück K 7-80

Preise
 und
 Auswahl
 ohne
 Konkur-
 renz

Wandschoner
 mit Figuren u. Perfermuster
 wunderschöne Ausführung.

Preise
 und
 Auswahl
 ohne
 Konkur-
 renz

Modewarenhaus J. Kokoschinegg in Marburg.

FRITZELACK zum **NUMATA** beste
 Selbstansrich EMAILLACKFARBE
 von FUSSBÖDEN für Möbel, Türen, etc

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
 im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen
 und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	H. Billerbeck, F. Fisch- bach, L. Sabulofscheg.	Zu haben in Mureck bei:	Heinrich Steffling.
" " " Gilt bei:	August de Toma.	" " " Pettau bei:	H. Morell's Wwe.
" " " Friedau bei:	Matthias Weselic.	" " " Radtersburg:	Franz Wegschaidler.
" " " Luttenberg bei:	Franz Wirth.	" " " Rann bei:	Franz Matheis.

Dr. Crato's Jzefi Back-Pulver

à 12h

Vollkommener Ersatz
 für Hefe bezw. Germ.

Macht ferner alle Mehlspeisen
 u. Bäckereien grösser, lockerer
 und leichter verdaulich.

Überall mit millionenfach bewährt. Gratisrezepten vorrätig

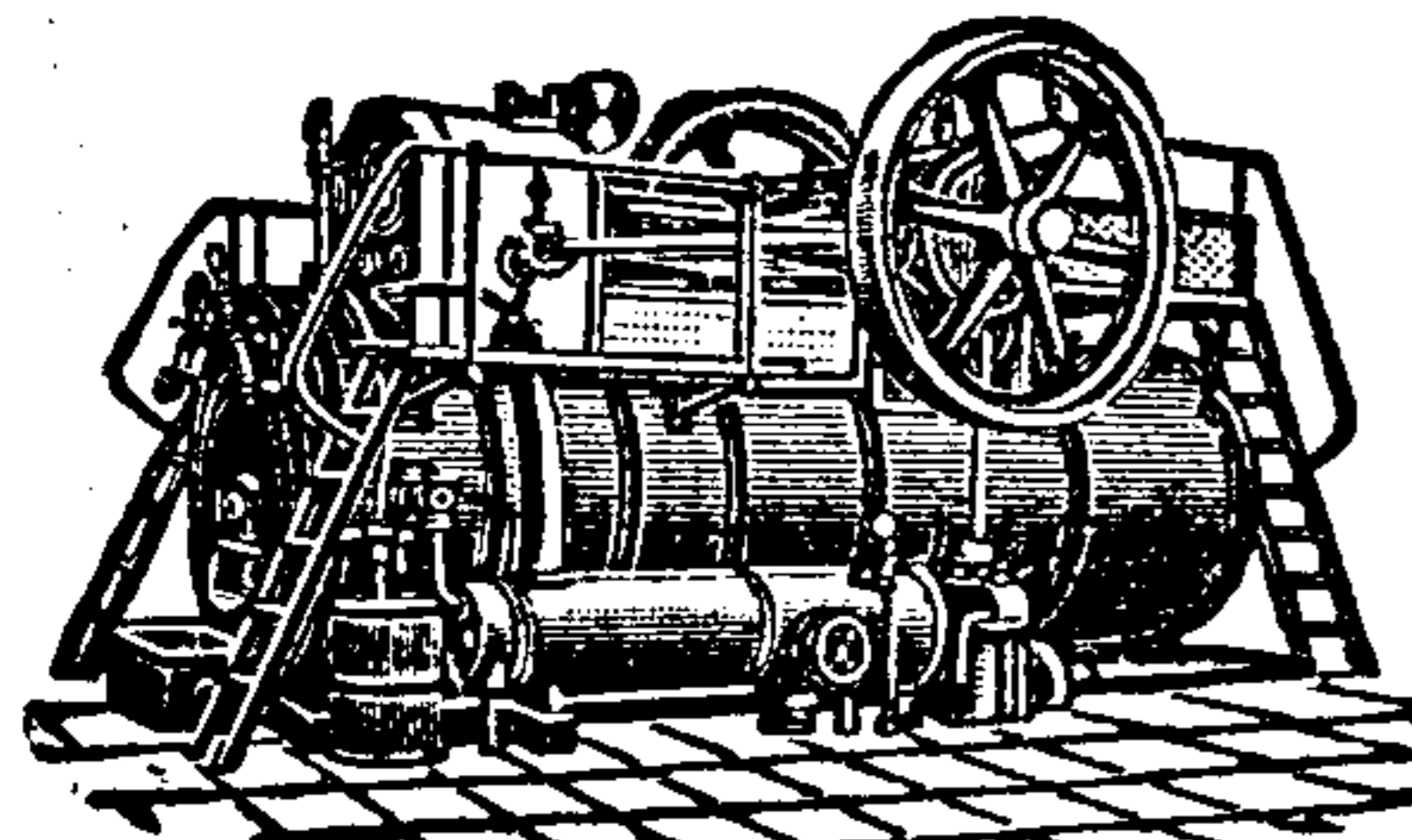
Bei Trockenheit u. Wasser-
 mangel bilden für **Wasserkraft-Besitzer**
 die

Patent Heißdampf-Lokomobilen

von **Heinrich Lanz, Mannheim**
 eine rasch betriebfertige, billige, äußerst spar-
 sam arbeitende u. für alle Brennstoffe geeignete

Kraftreserve.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann**
 Wien IX/4, Löblichgasse 4. Int. Telephon 15594. Ingenieurbesuch kostenlos.



Ein neugebautes villaartiges Wohn-
 haus mit 5 Zimmer und mehreren
 Küchen, Waschküche und schönem
 Garten ist in Brunn Dorf um
 10.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus mit
 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche,
 schönem Garten und 1 Joch Feld
 am Haus angrenzend, auch für
 Baupläze, in Thesen, ist um 12000
 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an
 der Bezirksstraße gelegen, mit vier
 schönen Wohnungen, in Thesen, ist
 um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stadthohes Wohnhaus in der
 Stadt mit achtprozentiger, reiner
 Verzinsung, schönem, großen Garten
 ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2
 Stad hoch, sonnseitige Lage in der
 Stadt, feuer- und gemeindeumlagen-
 frei, ist mit achtprozentiger, reiner
 Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Baupläze, 5 Minuten
 vom Hauptplatz in gesunder Lage,
 staubfrei, sind sofort zu verkaufen.
 Anzufragen bei Josef Netrepp
 Zimmermeister.
 Mozarstraße 61.

Kein

Loch im Luftschlauch mehr. Wer
 Besitzer eines Fahrrades oder Auto-
 mobiles ist, veräume nicht eine
 Minute, sich

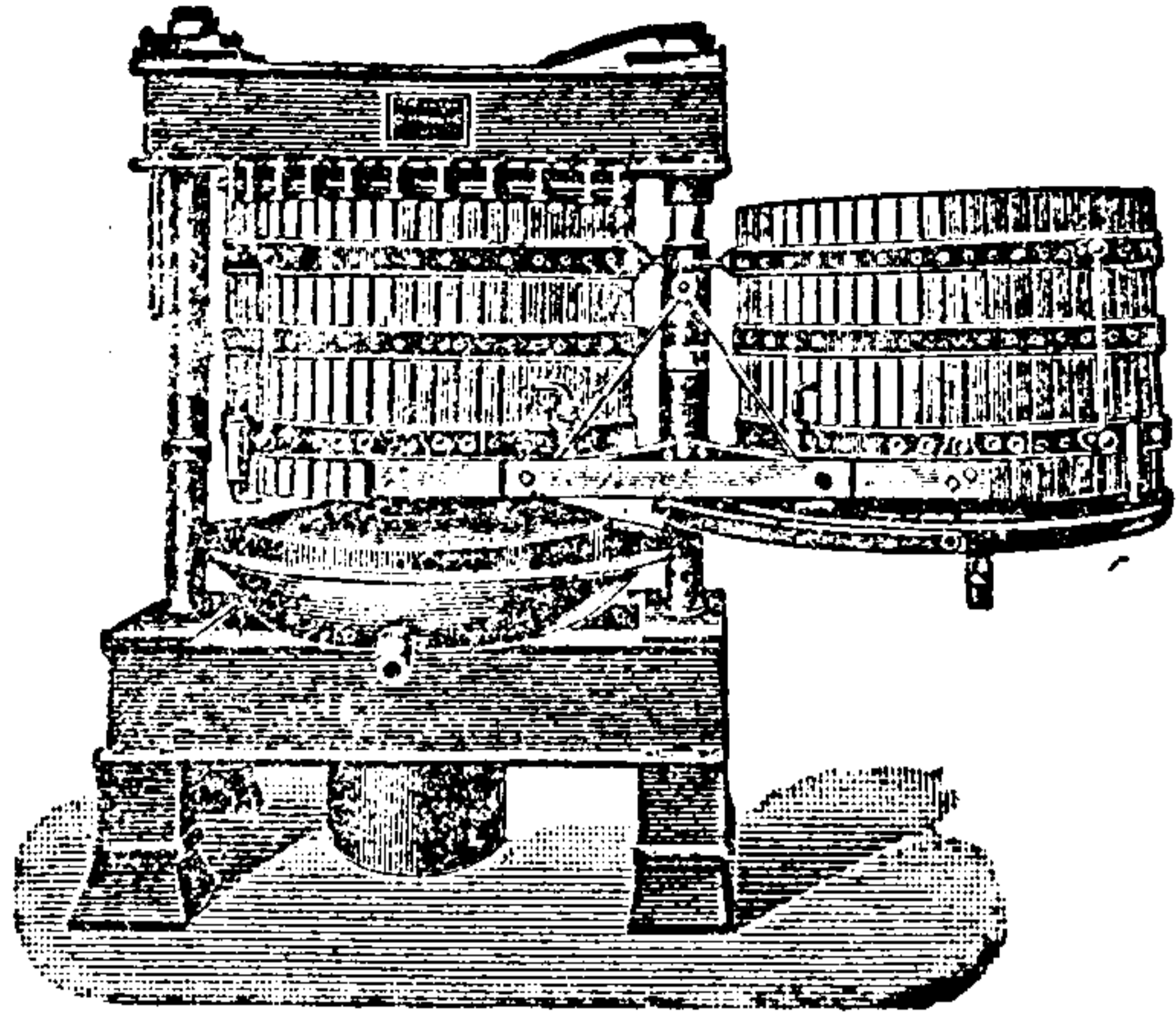
„Pneumacit“

zu kaufen. „Pneumacit“ ist das
 einzig bewährteste Mittel gegen
 das Ausgehen der Luft, Plätzen des
 Luftschlauches (auch alte), leichtes
 und sicheres Fahren kein Nachteil
 für das Rad.

Für ein Fahrrad K. 2-50
 Motorrad K. 7-
 „ „ „ Automobil K. 20-
 bei Voreinsendung des Betrages
 franko. Einmalige Verwendung aus-
 reichend für ein ganzes Jahr. Ge-
 neralvertretung für Untersteiermark
 und Kärnten:

Heinr. Kretschmayer
 Marburg a. Dr.

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchschcr“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Borbrechern, Traubemühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Begründet 1870.

Breisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen zc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

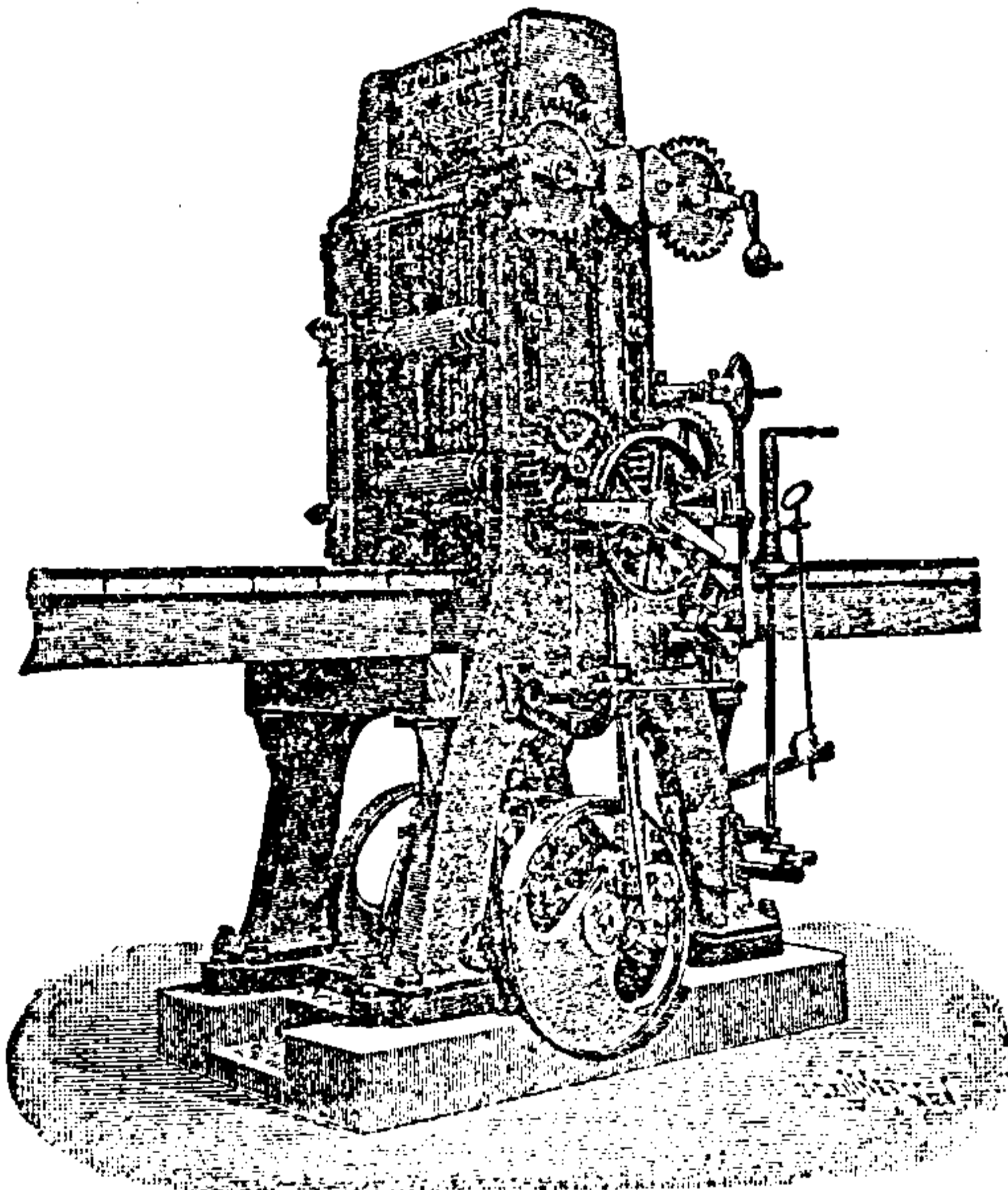
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

LUXIN

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde anzukochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

„Luxin“

ist geschäftlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstrasse, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mhlyil Alexander, Quandest Alois, Vinzetti & Szlezpe, Schneiderisch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Effekten-Börse!

Wir besorgen den Ein- und Verkauf aller im amtlichen Kursblatte notierten Wertpapiere zu den solidesten Bedingungen.

Börse-Aufträge

werden kulantest ausgeführt. :: :: ::

Tages-Informationen kostenlos!

Telegraphische Kursberichte gegen Vergütung der Selbstkosten.

Billigste Prämienfäße.

Vareinlagen werden im Kontokorrente mit 4 1/2% verzinst. Interurbanes Telefon 12.644, Postsparkasskonto 34.603.

Bank- und Kommissionshaus **Franz Kapun & Cie.,** Wien IX., Maria Theresienstrasse 3

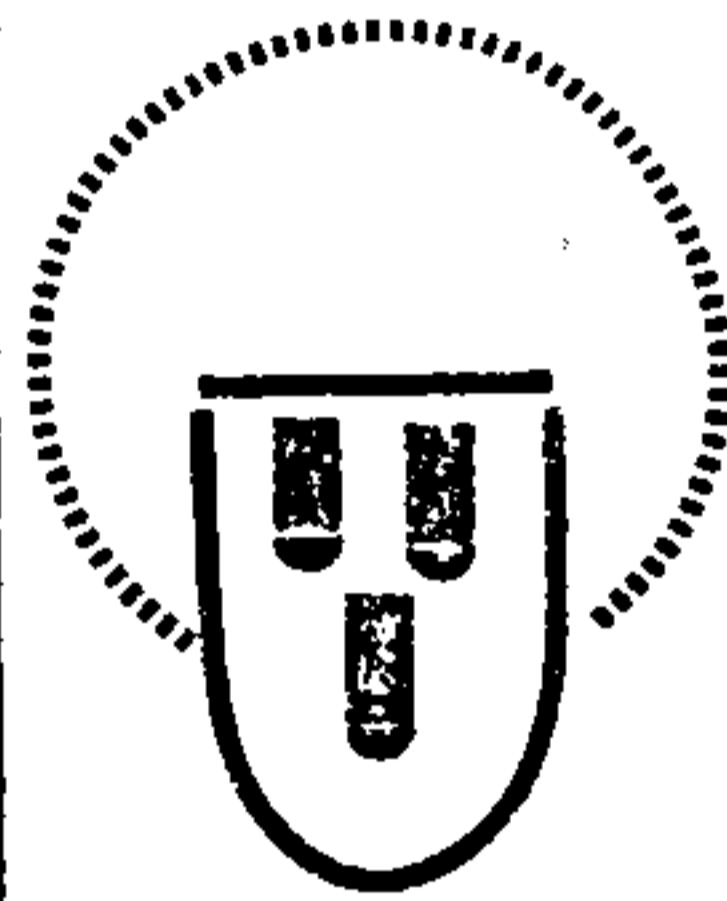
In Berg- und Hüttenwerken, Fabriken, Herrschaftsgütern zc. übernimmt im Regiewege Bauausführungen aller Art, wie Ofen- und Feuerungsanlagen obiger Industrien, Hoch- und Tiefbauten, mit einer 20jährigen Baupraxis in großen Gewerkschaften

Anton Pils, Baumeister

Marburg, Tegetthoffplatz 3.

Eichen-Fassdauben

für 300 Liter Inhalt, zirka 250 Stück Halbfässer, für 200, 150 und 100 Liter Inhalt, zirka 150 Fässer hat billig zu verkaufen. Alois Sibler, Pöllitschberg, Post Nadersburg. 3371



Der Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher

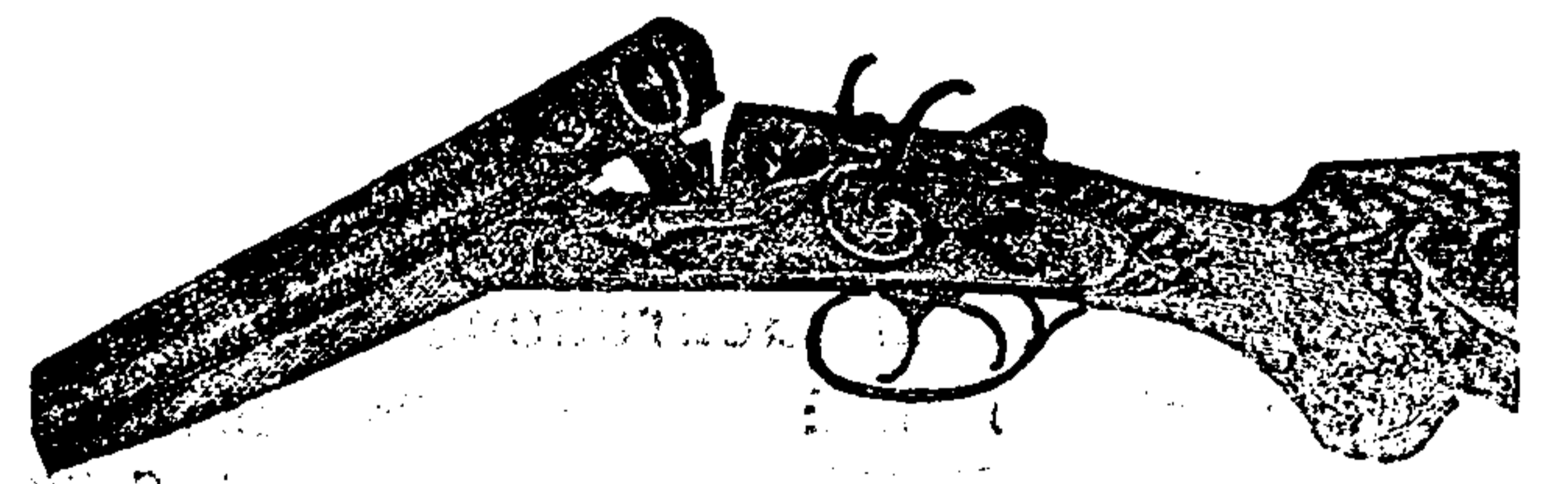
Hermann Martin

Goethestrasse 31, Villa Martinanlage

empfehl ich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Unter Zusicherung, nur gediegene Arbeit bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

H. Martin.

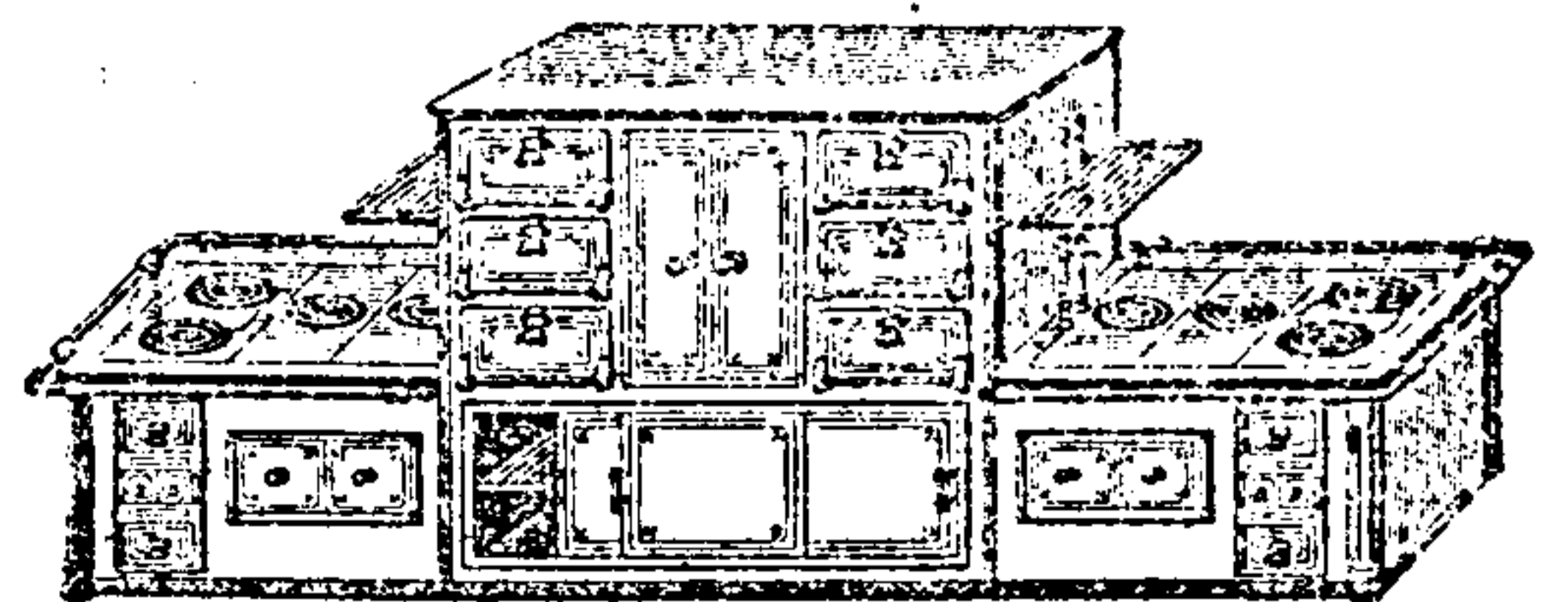


Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfehl ich moderne Jagdgewehre, Vierschützen, Büchslinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Institutwäsche zu Equipierungszwecken!

Taghemden

Nacht-Hemden

Beinkleider

Taschentücher

Strümpfe

Socken

Tischtücher

Servietten

Handtücher

Leintücher

In grösster Auswahl lagernd, zu den billigsten Preisen. Eventuell Anfertigung nach Mass.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Marburg.

!! Möbel !!

Haben Sie denn gestohlen, Ihr Geld
Ist Sie minderwertige Möbel kaufen!
Sind Sie noch immer nicht erwacht,
dass was billig, teuer ist. Kaufende Parteien werfen gutes Geld einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Hasten nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

MÖBEL

müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von 300 Interieurs zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden. 1000 belobende Anerkennungen Das allbekannte Möb. Haus Hermann Klampers' Nachf.

Rudolf Haas in Wien

VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stock neben Hotel „Monopol“ (enl. Hof bei Hotel Kummer, Haltestelle der Straßenbahn), stellt zur Besichtigung und offeriert:

- Kompl. Ruholzeinrichtung v. 100 K.
 - Aparte Schlafzimmer . . . 240
 - Moderne Speisezimmer . . . 240
 - Elegante Herrenzimmer . . . 240
 - Backierte Küchen 80
 - Paffende Vorzimmer . . . 30
- Ich liefere

MÖBEL

für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für Hotel-, Landhaus- u. Villen-Einrichtungen habe enorm großes Lager von Ausstellungs-Interieurs, Schlaf- und Speisezimmern, Herrenzimmern, Salons und Boutoirs in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

- Davon auf Lager:
- Schlafzimmer, licht natur 395 K.
 - " Kust od. Eiche 450 K.
 - " Mahagoni . . . 590 K.
 - " Eiche od. Ahorn 620 K.
 - " Zitronen oder Palisander . . . 900 K.

und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 K.

Sehr große Auswahl von Polstermöbeln, Küchen-, Vorzimmer- und Bureau-Möbeln.

Für die Ausstellung bestimmt gewesene Interieurs mit nachweisbar 50 % Nachlaß

frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der K. K. Staatsbeamten, der K. K. Lehrer, t. u. t. Offiziere und der Landesbeamten.

Streng solider Provinzsaersand. Offerte und Kataloge gratis! Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu beachten:

Wien, VI., Mariahilferstr. 79, 1. Stock, neben Hotel „Monopol“.

Hohen Verdienst

erzielen Agenten, Händler, Reisende usw. durch Verkauf unserer Prima Dauerputzwäsche (altabwaschbar), Seidenhanfstrawatten, Selbstbinder, Domengürtel und sonstiger Neuheiten auf eigene Rechnung. Anerkannt bestes Fabrikat, reizende Muster, farbig und weiß. Lieferung fortirt, zollfrei. Wäscheindustrie Busch und Krusche, Glogau (Schles.) 3329

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE
GLAS-PORZELLAN- & LAMPEN-NIEDERLAGE
MAX MACHER
MARBURG
Postgasse No 3
Bau- u. Portalverglasung

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert
Neurath Edgar, Budapest, Josef-Ring 22. Retourmarke. 2764

Gewölbe

nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör per 1. August zu vermieten. Anfrage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei GbH. 2746

Harfengong-Pendeluhren das Neueste!
M. Jigers Sohn
Postgasse 1.
Preisliste gratis!
K. k. Schätzmeister

Zwei Kühe

eine gute Melkkuh, die zweite mit Kalb zu verkaufen bei Moiss Gornig, Lembacherstraße 38, in Brunnendorf bei Marburg. 3406

Für eine Gemischtwarenhandlung am Lande wird per sofort ein

Lehrjunge

gegen vollkommene Verpflegung aufgenommen. Derselbe muß der deutschen und slowenischen Sprache mächtig sein. Anzufragen aus Gefl. bei Krzizel, Burggasse 8, Marburg. 3272

Kostplatz

für ein Geschwisterpaar (Knabe und Mädchen, 14- und 15jährig) wird gesucht. Diesbezügliche Zuschriften mit Preisangabe erbeten unter „Geschwisterpaar“, postlagernd in Luttenberg. 3373

Fräulein

sucht Posten als Verkäuferin oder zu Kindern. Marburg bevorzugt Anfr. bei Fr. Schmidt, Burggasse Nr. 28. 3401

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche samt Zugehör und Gartenanteil, für Pensionisten besonders geeignet, ist ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen h. Eigentümer Langergasse 21, 1. St. 3781

Landwirtschaft

mit zirka 10 Joch Grund, davon zirka 3 Joch Acker, 2 Joch Wald, 2 Joch Wiesen, 2 Joch Obstgarten, 1 Joch Weingarten um 7500 Kr. zu verkaufen. Anfrage in Ww. d. B. 3362

Landrealität

mit 70 Joch, darunter 53 Joch Wald, das übrige Wiesen und Felder, für einen Landwirt, der den Wald selbst schlägert, sehr gut passend, großer Verdienst in Aussicht. — Preis 20.000 Kronen, kann über die Hälfte liegen bleiben. Anzufr. in der Ww. d. B. 3363

Kommis

22 Jahre alt, beider Landesprachen mächtig, sucht bis 15. Oktober in ein Spezerei- oder Eisenwarengeschäft unterzukommen. Gefl. Zuschriften unter „Solid“ an die Ww. d. Blattes. 3340

Alpen-Preiselbeer

hat abzugeben solange der Vorrat reicht freibleibend, Peter Ring, Veßling, Kärnten. Unter 25 Kilo wird nicht abgegeben. 3209

Zimmer

mit separatem Eingang, gassenförmig, hochparterre, ohne Gegenüber, ab 1. September zu vermieten. Anzufragen Luthergasse 9, 1. St. 3347

Praktikant

mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Warenhause S. J. Turad. 3089

Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 2728

Für Friseure

1 großer Toilettspiegel, 2 Konsolen mit Marmorplatte, 2 drehbare Rasierstühle sind billig zu verkaufen. Anzufragen bei K. Krausz, Burggasse 22, 1. Stock. 3403

Preiselbeeren

liefert zu billigstem Tagespreis Karl Gollesch, Marburg.

Greislerlei

50 Kr. täglich Einnahme, in der Stadt, gut eingerichtet, alter Posten ist billig abzulösen. Anfrage in der Ww. d. B. 3271

Schöne Wohnung

im 1. Stock, sonnseitig. Anfr. bei Ferdinand Kaufmann, Draubrücke. 3354

Wohnung

4 Zimmer samt Zugehör, 1. Stock, südseitig, Bismarckstraße 17, vom 1. Oktober zu vermieten. 3405

3 Schlager !!

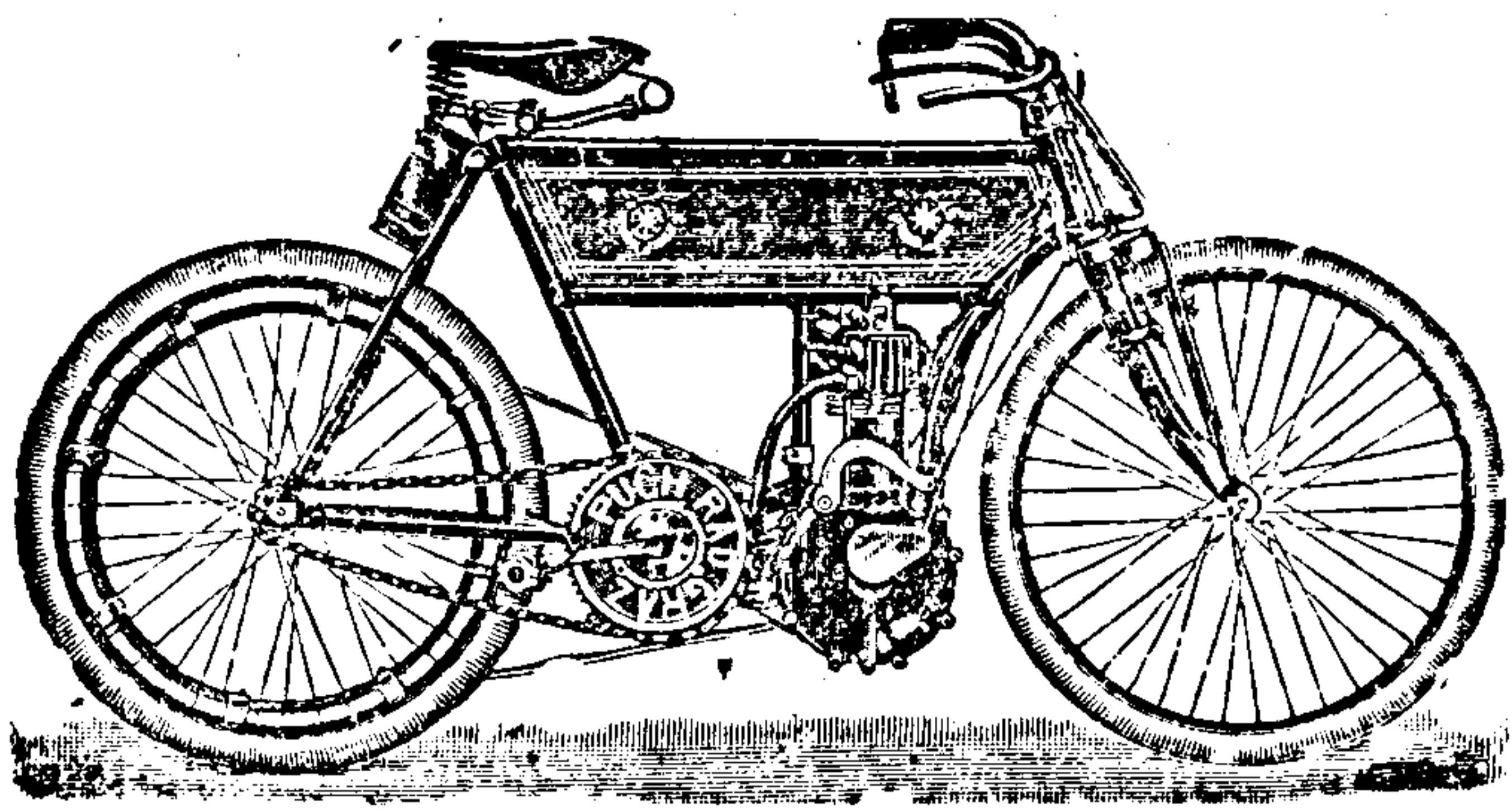
2'70 Zephir-hemden

3'80 Zephir-hemden

5'— Zephir-hemden

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Herren-Panzerfahrrad 1 Paar starke Ohren mit Torpedo-Freilauf zu verkaufen. Preis 70 Kronen. Diellingerstraße Nr. 68. 3330 bei Marburg.

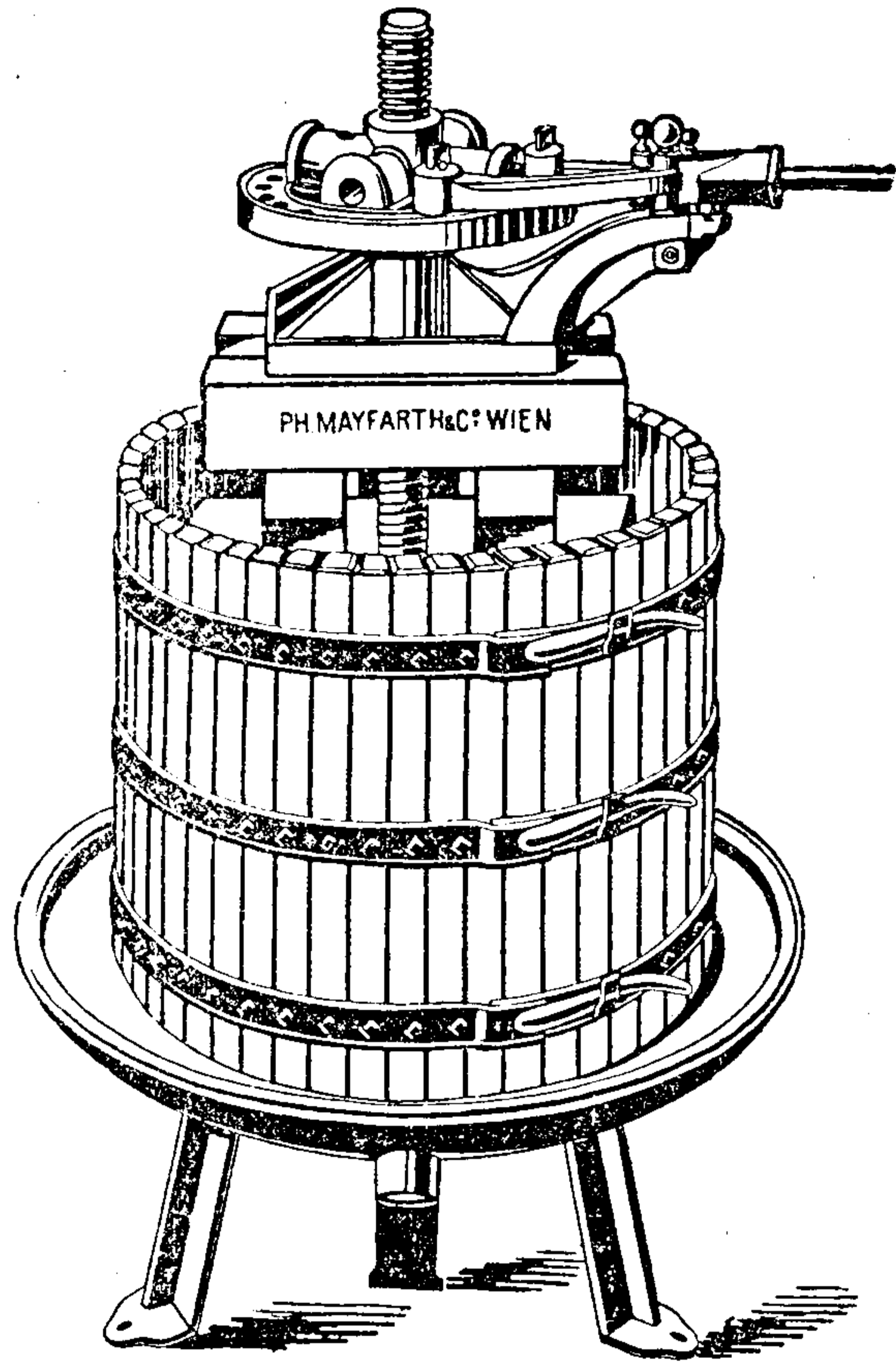


Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.



Unser modernst eingerichtetes Spezial-Fabrik-Etablissement steht 2436

Seit 40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

den besten Ruf!!

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 773 über Wein- und Obst-Pressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Traubenschneidmühlen, Traubenreber, Abbeermaschinen etc.

Über 680 Medaillen u. erste Preise.

Ph. Mayfarth & Co.

Wien II., Taborstrasse 71

Vertreter erwünscht.

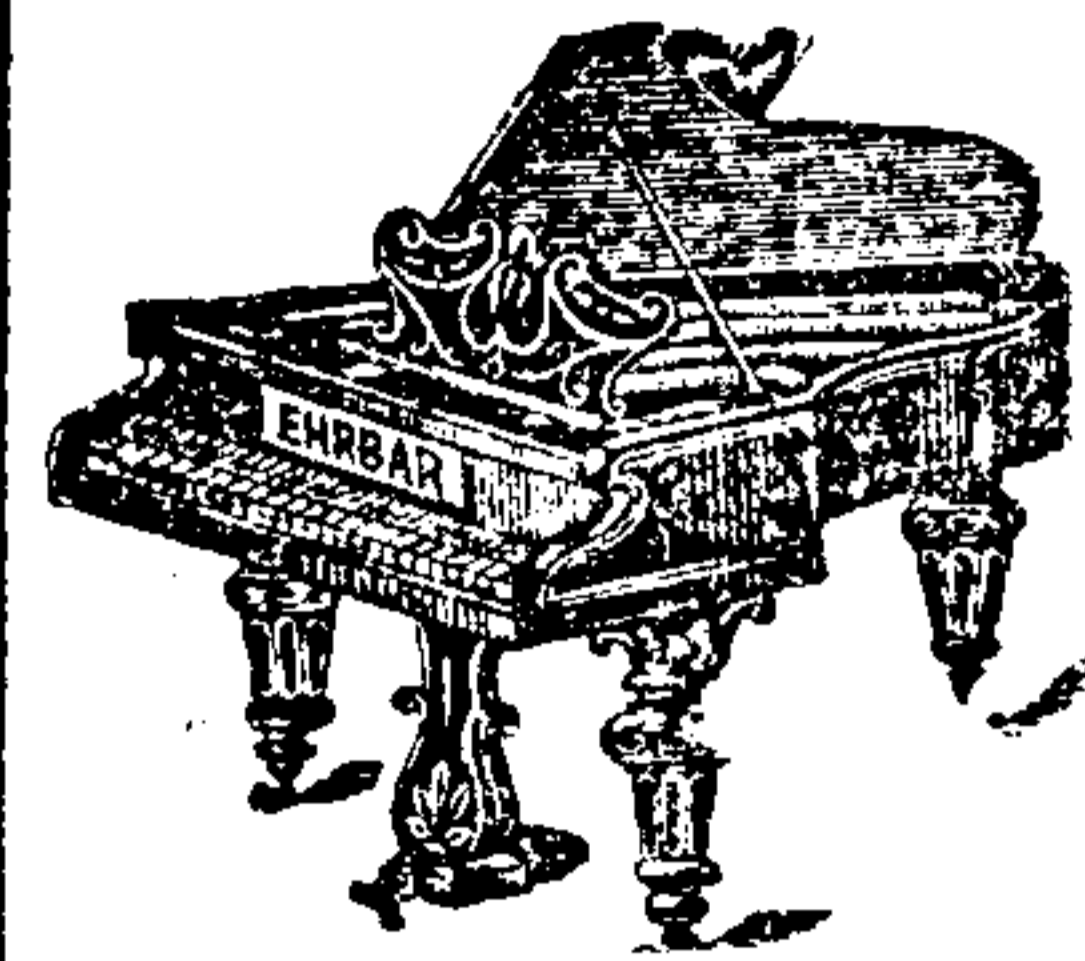
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium



Barzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

G. Engelhart, Schmiderergasse 26,

M. Kováč, Kaiserstraße 6,

F. Ruz, Ferdinandstraße 3.

3075.

Schoßen, Blusen (auch für Trauer)

Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Staubmäntel und Wetterträgen zu den billigsten Preisen.

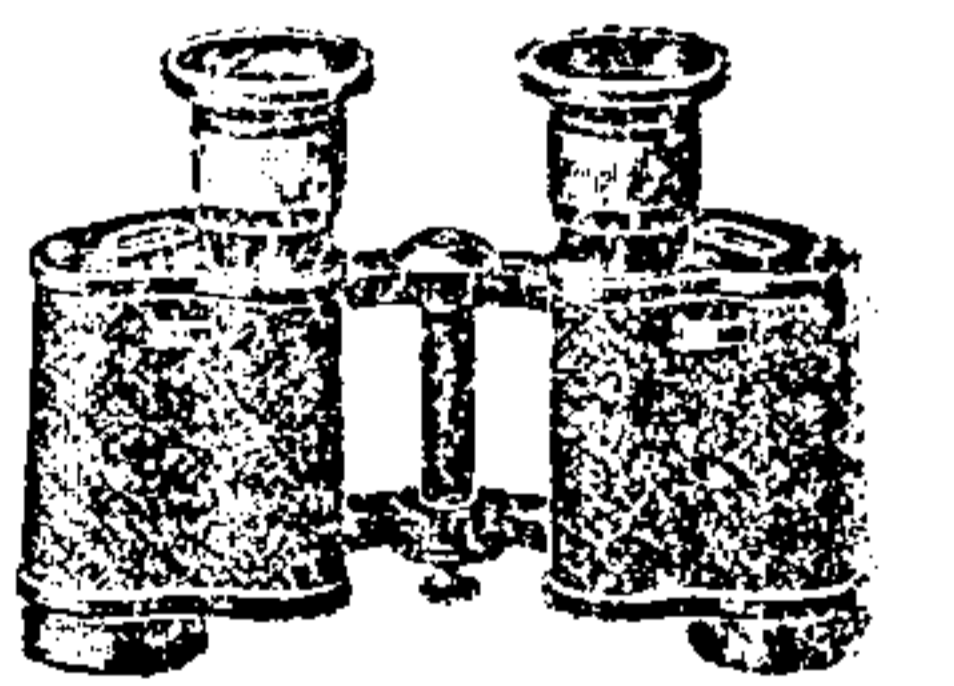
Toplak, Herrengasse 17.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse.

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelstörung (Blutstocung) nur meine erprobt. garant. unschäd. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehmen. Zahl. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Postofteier, distret. Versand ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die

1769

Apothete in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes

Möbel- und Teppichetablissement

nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beedeter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthofstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthofstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport- Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettenzüge, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinzüge- Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Faundlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

Apotheker A. Thierry's Balsam

(Gefährlich geschützt.)



Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz-
Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf
von anderem Balsam mit täuschenden Marken
wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft.
Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankun-
gen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf,
Keiserheit, Nachenatarrh, Brustschmerzen, Lungen-
leiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Ent-
zündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit,
schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen
u. Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden,
Ausgeschlägen zc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezial-
flasche K. 5-60.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so
alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzün-
dungen, Abzessen, Karfunkeln, bösen Fingern usw.
entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremd-
körper und macht zumeist schmerzhaft Operationen
unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden u. s. w.
2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum
Schutzengel des **Adolf Thierry** in Pregrada bei
Rohitsch. Zu bekommen in allen größeren Apotheken. Engros bei Me-
dizinal-Drogisten. 3713



Mineralwässer

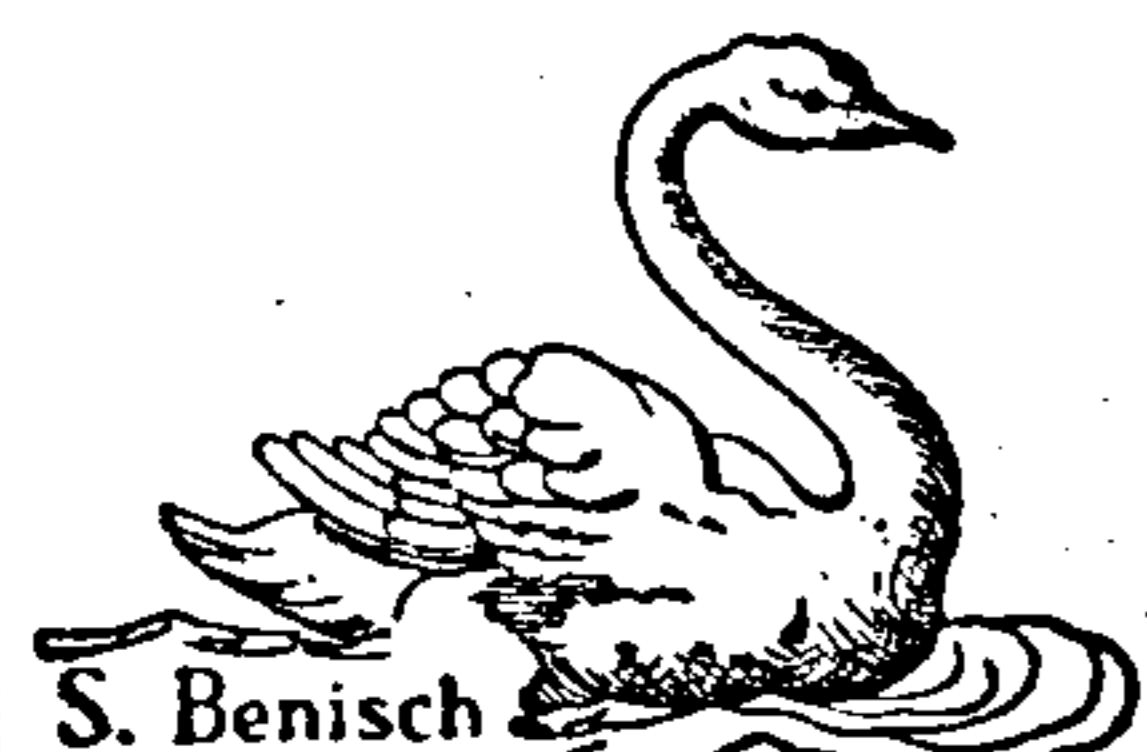
frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franko.

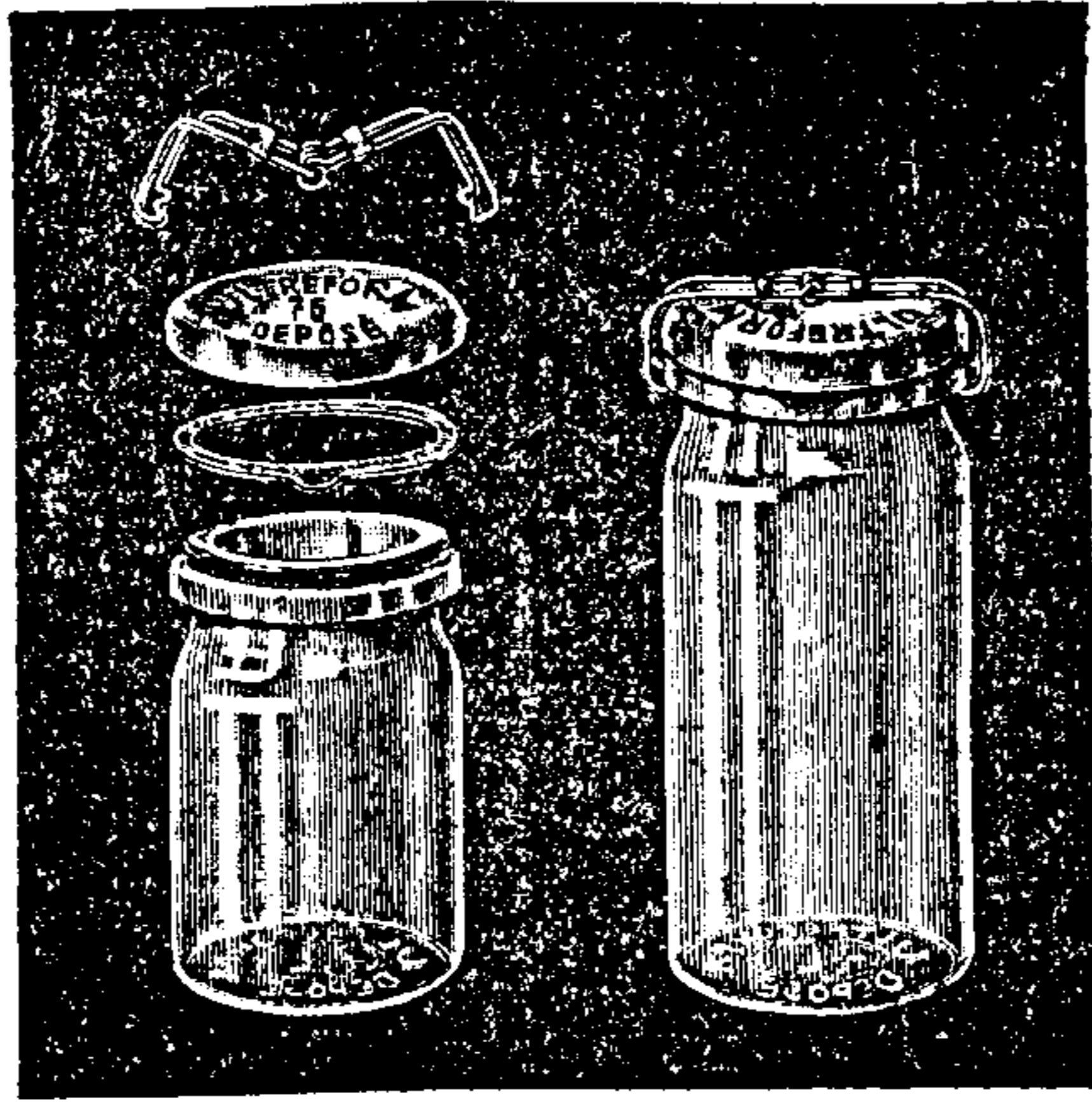


Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Ranling, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm,
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. **S. Benisch** in Deschenitz Nr. 769,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Für Brautpaare!

Bett- und Tischgarnituren, Bettdecken von K. 4.— bis K. 15.—, Flanzdecken, Teppiche,
Vorhänge, frische Bettfedern usw. Auch führe ich fertige Leintücher, Deckenkappen, Handtücher,
Servietten-, Gläser- und Staubtücher, Polster und Federkissen, als auch Überzüge, Strohs-
säcke und Reittücher usw. Komplette Herren- und Damenwäsche-Ausstattung. Alles in dauer-
haften Qualitäten zu mäßigen Preisen!

Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.



Offenes Glas. Geschlossenes Glas.

Haushaltungs - Konserven - Gläser „Utreform“

(gefährlich geschützt) zum Einkochen und Vorrathalten von
Früchten, Marmeladen, Obstsäften, Gemüsen,
Honig, Pilzen, Fleisch, Suppe, Milch usw.
Übertrifft alle bisher auf diesem Gebiete bestehenden Systeme!
Ideale Dichtung, vorzügliche Qualität, billiger Preis.

C. Stölzle's Söhne

— Aktiengesellschaft für Glasfabrikation. —
In Marburg erhältlich bei:
Max Macher, Glas-, Porzellan- u. Lampenniederlage
Preisliste auf Verlangen gratis und franko.

K. k. Handels- Akademie in Graz

Die Anstalt umfasst folgende Schulen und Kurse:

1. Die vierklassige Handelsakademie (die Absolventen genießen das Einjährig-Freiwilligenrecht; aufgenommen werden Absolventen der österr. Untermittelschulen und der Bürgerschulen, letztere nach Bestehen einer strengen Aufnahmsprüfung; Einschreibungen am 10. und 11. Juli sowie 16. September 1911, Aufnahmsprüfung 8. Juli.
2. Den einjährigen Abiturientenkurs (aufgenommen werden Abiturienten von österr. Obermittelschulen, solche von gleichgestellten ausländ. Schulen nur mit Bewilligung des Unterrichtsministeriums; Einschreibungen am 2. bis 6. Oktober 1911).
3. Die zweiklassige Handelsschule für Knaben, welche die Bürgerschule oder dritte Klasse einer Mittelschule absolviert haben; Einschreibungen am 18. und 19. September 1911.
4. Die zweiklassige Handelsschule für Mädchen (Anmeldung zur Aufnahme am 8. Juli, Einschreibungen am 18. und 19. September 1911).
5. Die einjähr. kaufm. Abendkurse (für Damen und Herren); Einschreibungen vom 18. bis 21. September 1911.

Prospecte versendet und Auskünfte über die Aufnahmebedingungen erteilt die **Direktion der k. k. Handelsakademie in Graz, Grazbachgasse 71.** 2392

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum
Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg

zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Kostplatz

für einen Volksschüler der 5. Klasse
wird gesucht bei anständiger, bür-
gerlicher Familie. Deutsche Um-
gangssprache und strenge Aufsicht
erforderlich. Gesl. Anträge sind zu
senden an „S. P.“, postlagernd in
Heitenstein. 3374

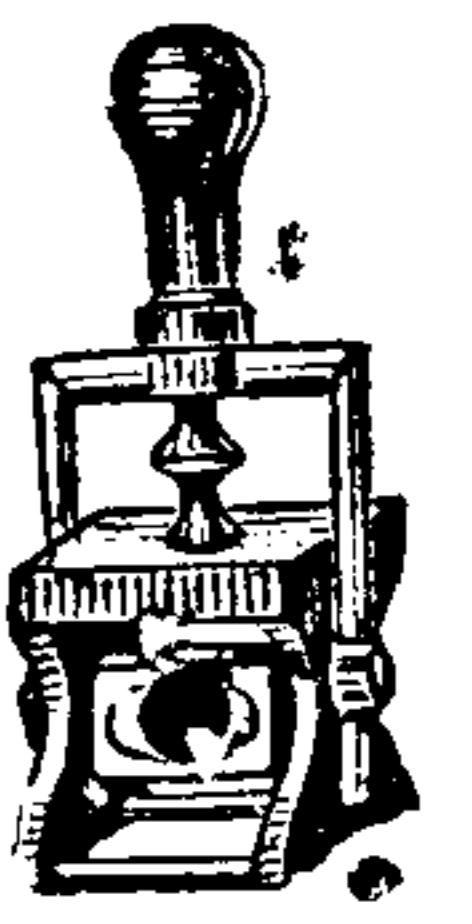
Vordruck - Modelle, Kautschuk-
stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigst bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Commis

22 Jahre alt, beider Landesprachen
mächtig, wünscht in einem Spezerei-
oder Eisenwarengeschäft bis 1. Ok-
tober unterzukommen. Gesl. Zu-
schriften unter „Tüchtiger Kommiss“
an die Verwaltung des Blattes
erbeten. 3375

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohn-
schnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zuge-
schnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen
Schnittmaterials.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

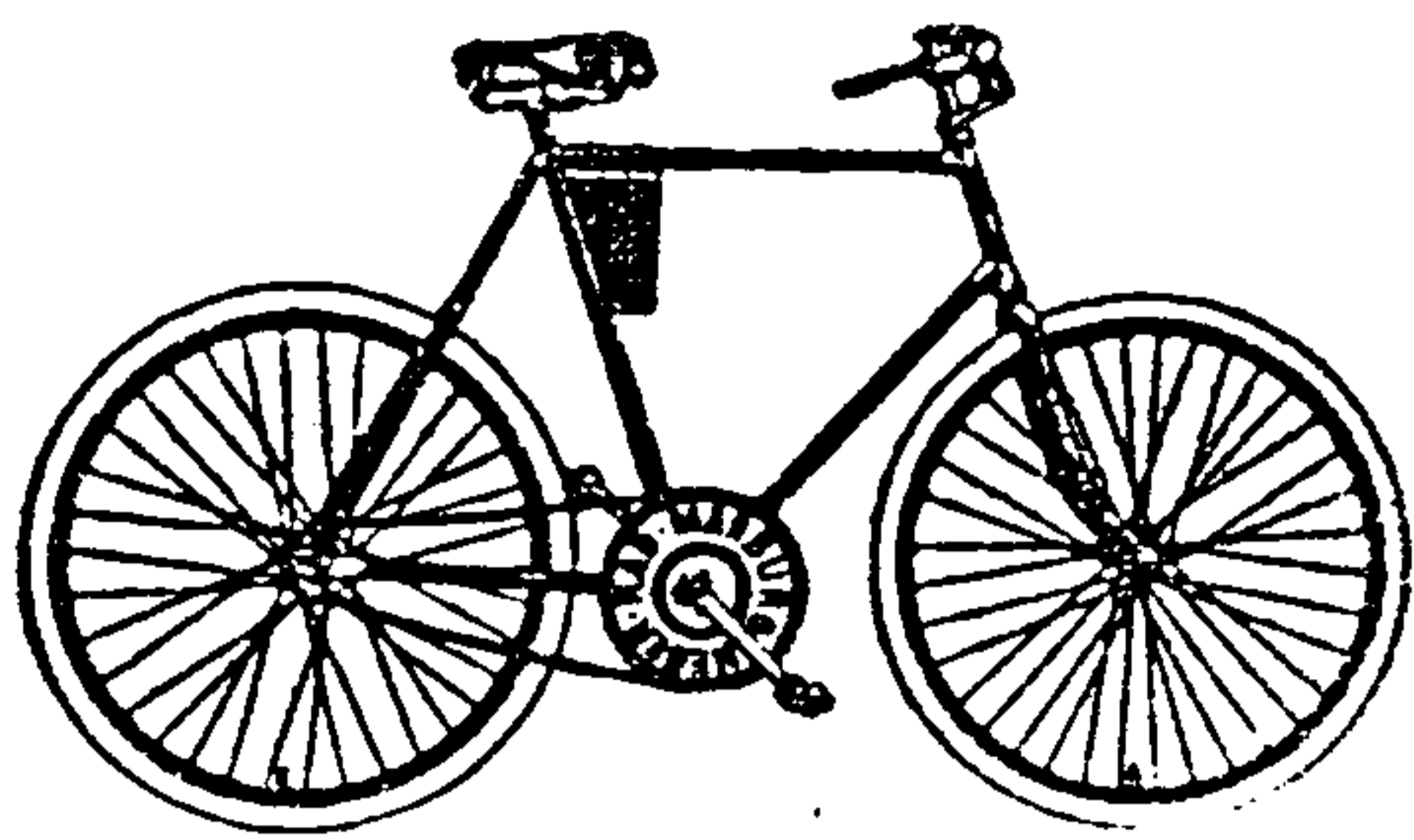
20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

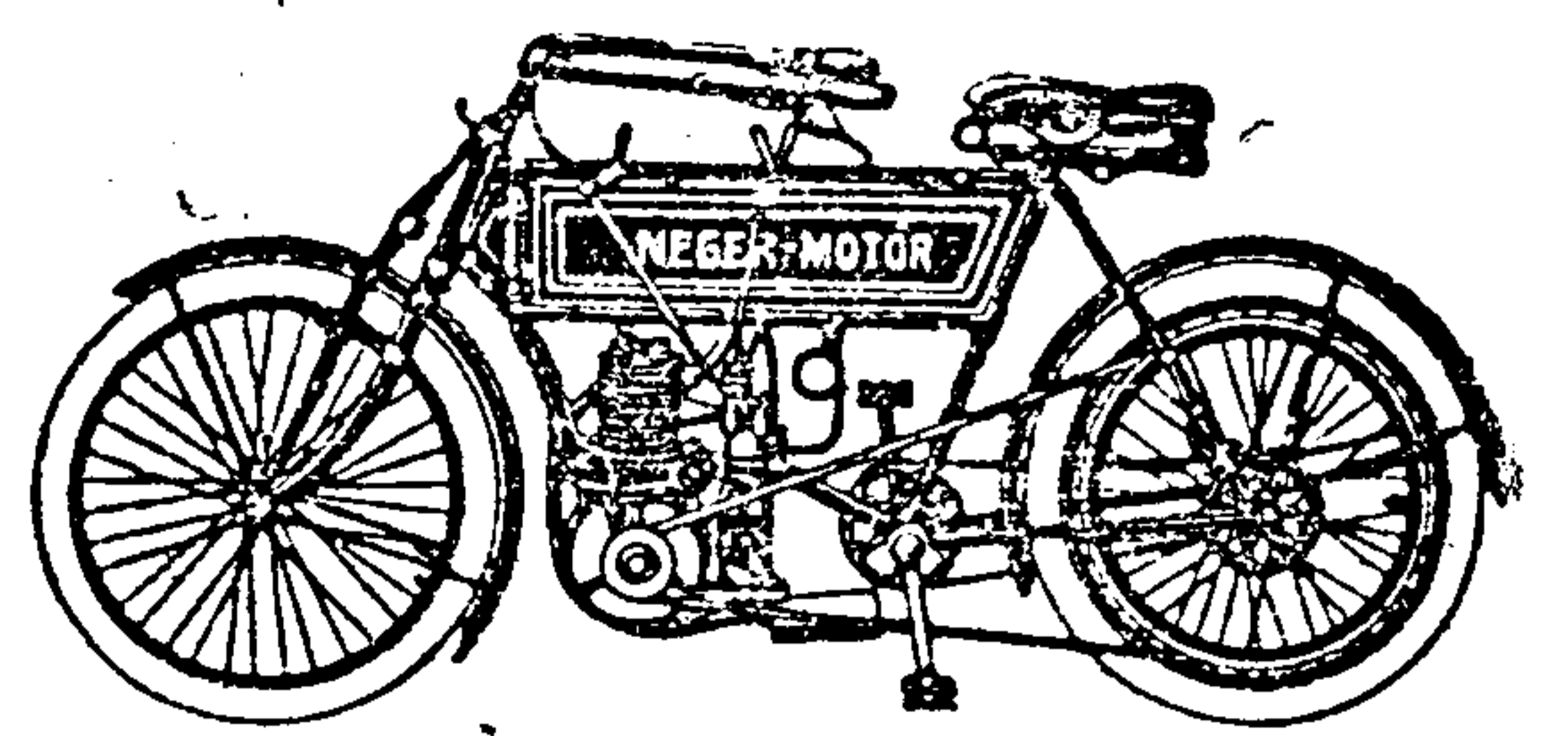
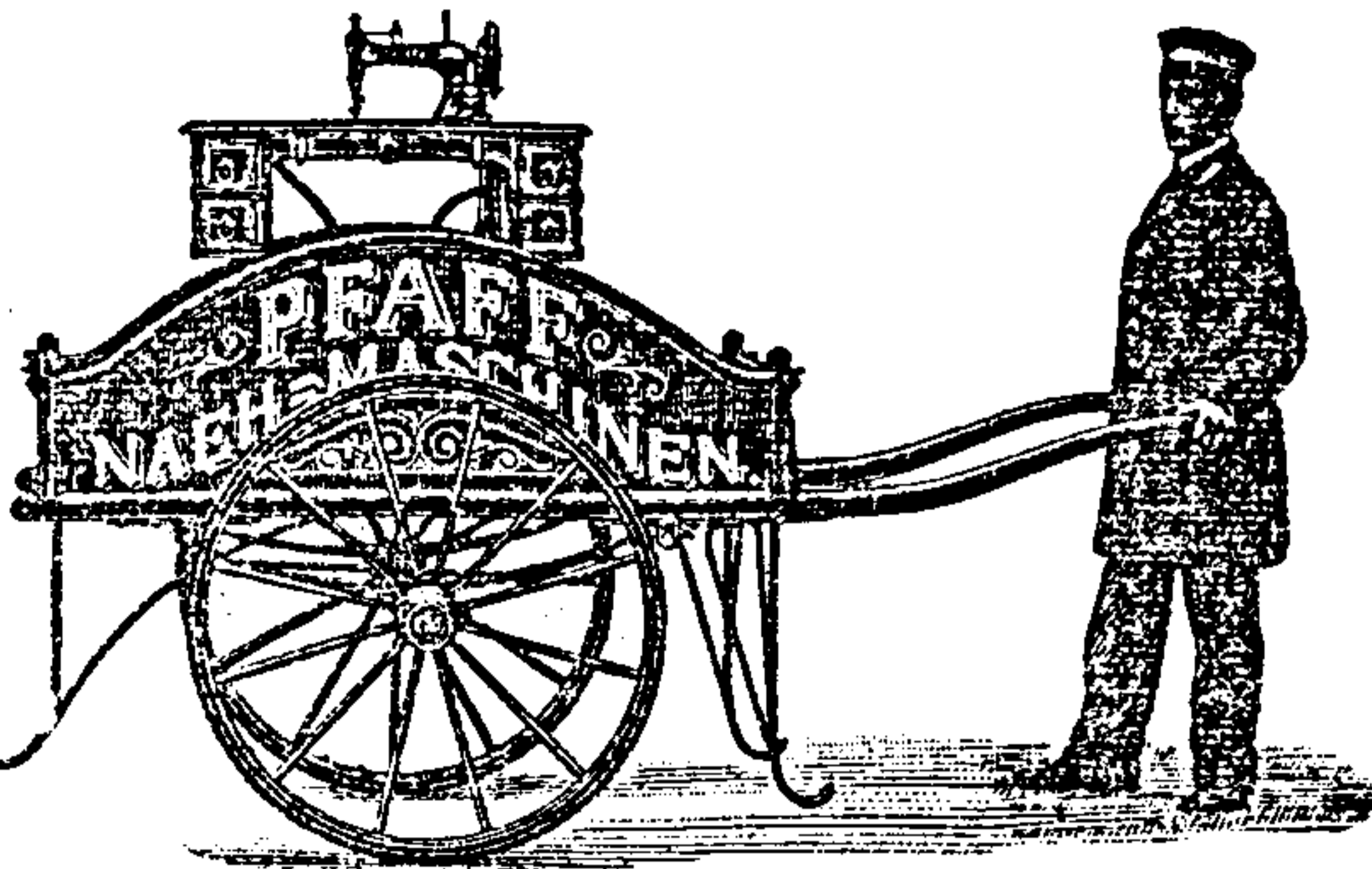
Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

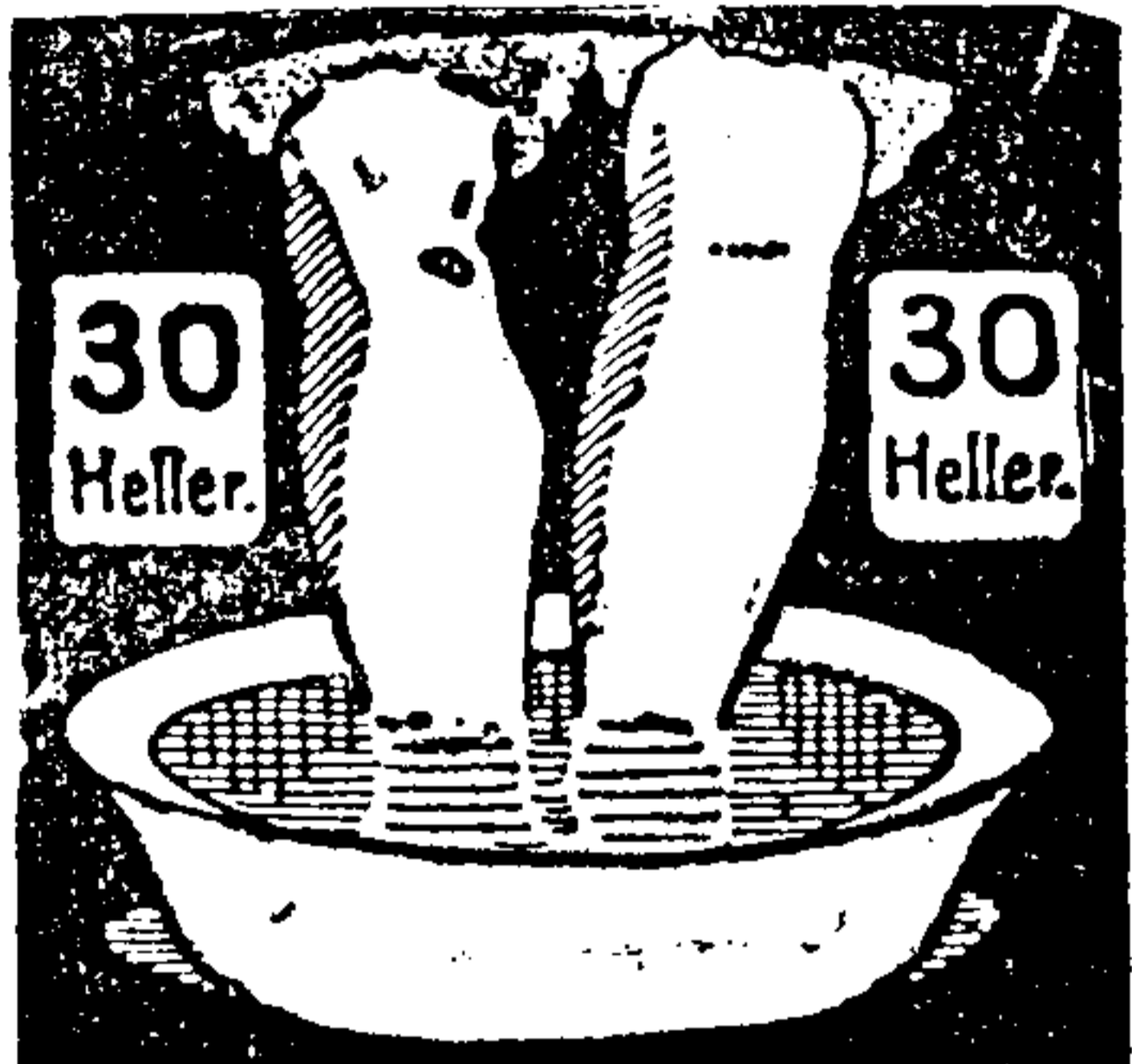
Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Wertes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Nuf der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er blos Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „**nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.**“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

Hochachtungsvoll

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Ein Urteil! Frau Hofrätin v. S. schreibt: Was ich mit meinen Füßen, trotz aller Pflege, ausgestanden habe, spottet jeder Beschreibung. Ein einziges Paket von ihrem „Chiragrin“ hat ein wahres Wunder zuwege gebracht. In Stiefletten, in denen ich vor Schmerz nicht übers Zimmer gehen konnte, laufe ich jetzt stundenlang auf dem harten Pflaster wie ein Wiesel. Ein Beweis, daß es bei Fußschweiß, Hühneraugen u. harter Haut, Brennen der Füße, Müdigkeit kein besseres Badefalz gibt, als

Chiragrin



1 Paket 30 Heller, 6 Pakete K. 1.50. Überall erhältlich. Überall erhältlich. Wo nicht, sendet das **Grazer Drogenhaus**, Sachstraße 3. 6 Pakete gegen K. 1.70 in Marken ein. In Marburg erhältlich: Apotheke König, Drogerie Wolf u. Wolfram.

SALVATOR

Gummi-Absätze

Überall zu haben



Weltmarke

Unerreicht an Haltbarkeit.

General-Depot: Hermann Hirsch, Wien, VI/3.

Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Waren dienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:

2. September Dampfer „Alice“. 16. September Dampfer „Argentina“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

Am 21. September „Francesca“. Am 12. Oktober Dampfer „Laura“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Melin, piccolo 2 (Telegraphadresse „Cofulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Kärntnering 7, II, Kaiser Josephstraße 36 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3. 3974

Lager von

Zimmernummern

bei Alois Jäger, Burgplatz.

Grober

Strassenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Nagelstraße, Ecke Fabriks-gasse. 2884

Sehr nettes, fleißiges

Mädchen

welches im Schneidern sehr bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin.Adr. an die Ww. d. Bl. erbeten. 3382

== Unsere ==

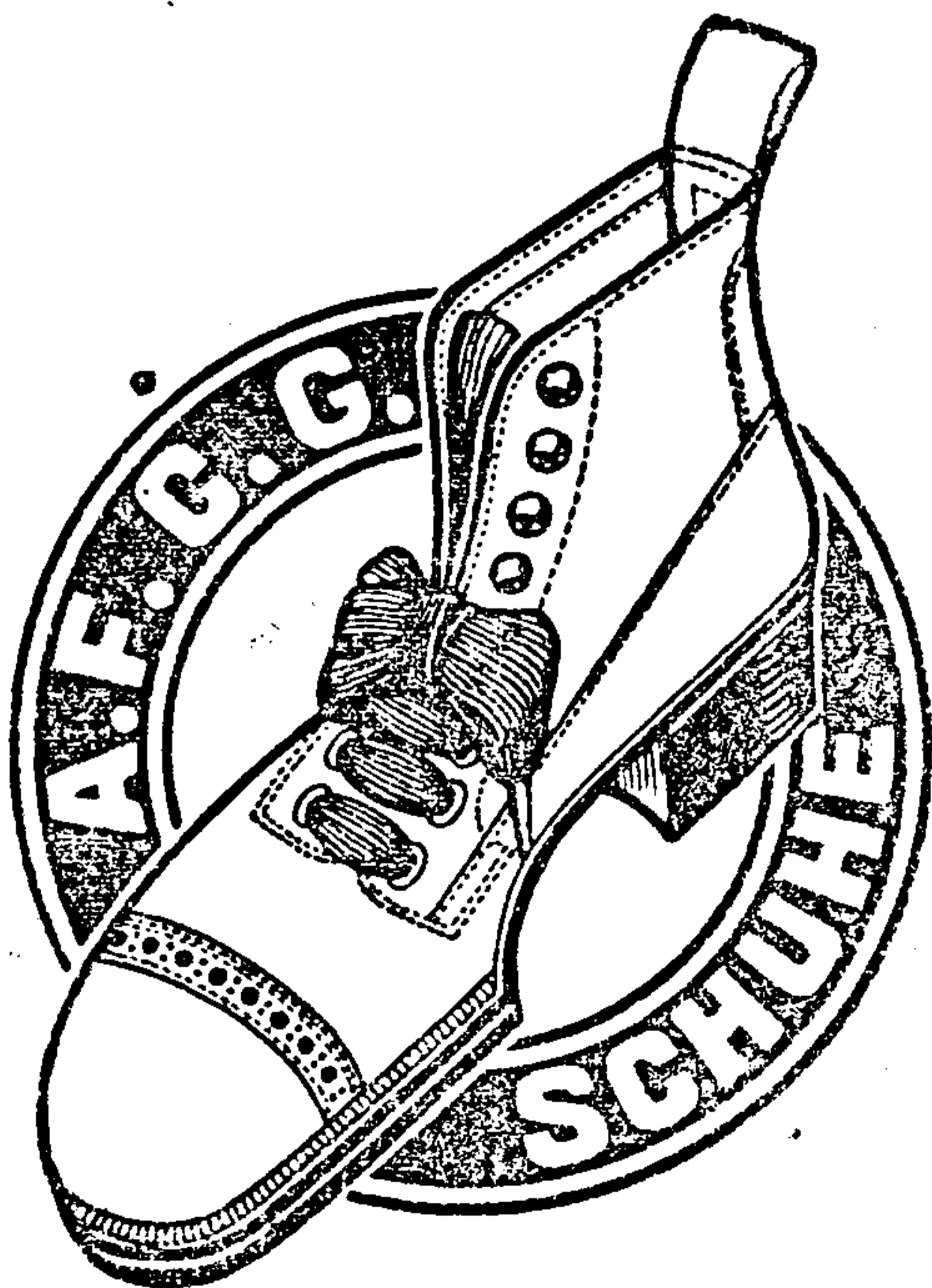
SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: **Marburg, Burggasse 10**

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.



Äpfel

gepflückt, kauft jedes Quantum zu den besten Tagespreisen. **M. Simmler** in Marburg, Blumengasse. 3218

Obst-Einkauf!

Äpfel, Birnen, Zwetschen kauft jedes Quantum **Brudermann** in St. Peter bei Marburg. 3381



Schaffhäuser, Omega, Genévi, Silber, Stahl u. Nickel.

M. Ilger's Sohn, Postgasse 1. k. k. Schätzmeister.

Wohnung

zwei bis drei Zimmer nebst Zugehör, womöglich in der Nähe der Tegetthoffstraße; von alleinstehendem Herrn zu mieten gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3431

Die Häuser Mühlgasse 6 und 8 sind verkäuflich. Anzufragen dortselbst. 3369

Das Vermittlungs-Bureau Auguste Janeschik Marburg, Burggasse 16

sucht dringend tüchtige, anständige Zahllernerinnen, Unterläuferinnen, für sehr gute Posten. Köchinnen für Herrschaften, Kinderstubenmädchen, Stubenmädchen für Marburg und auswärts. Hausnechte, Lohnbediener.

Billig zu verkaufen

graues Kostüm, Leinenkleid, Bluse und Verschiedenes. Adresse in der Verw. d. Bl. 3407

Zu verkaufen

2 Milchseparatoren, neu, kost 180 Kr., nur 100 Kr. per Stück. Anfrage aus Gefälligkeit bei Kaufmann Hartinger, Marburg, Tegetthoffstraße. 3446

Billiger Kostplatz

Anfragen Mozartstraße Nr. 58, 2. Stock. 3439

2 schöne Wohnungen

in Brunnndorf, Schulgasse Nr. 21, mit Zimmer und Küche, Holzlage, ebenerdige, 15 Kronen, im 1. Stock 16 Kronen, zu vermieten. 3411

Gasthaus

in Brunnndorf, Schulgasse Nr. 21, ist wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. Kapital von 13.000 Kr. Binszertragnis monatlich 192 Kr.

Familien-Nähmaschine

um 32 Kronen zu verkaufen. Nagylstraße Nr. 8, 3. St., links. 3414

Zu vermieten

1 Gewölbe samt Wohnung, 1 Magaz. 1 größerer Keller, Tegetthoffstraße Nr. 6. 3416

„Das Mädel aus der Vorstadt und „Kinder der Straße“.

Diese zwei hochinteressanten Romane sendet gratis

allen neuen Abonnenten die Wiener Österreichische Volks-Zeitung

Dieses reichhaltige u. geübene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

Unterhaltungs-Beilage wichtige Neuigkeiten

erscheint in 130.000 Exemplaren und bringt täglich unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Kraftnigg, Havel, Susi Wallner etc.

weiter die Spezialrubriken und Fachzeitungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.** Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien. Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Zeichnungslisten aller Lose etc. etc. Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2-70, vierteljährlich Kr. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich Kr. 2-64, halbjährlich Kr. 5-20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich Kr. 1-70, halbjährlich Kr. 3-30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Sehr verlässlicher .. MANN ..

vom Lande, Mitte der Dreißiger, mit 3-4000 Kr. Kaution, sucht in Marburg eine Stelle in einem Geschäft als Diener oder dergleichen. Adressen erbeten unter „Kautionsfähig“ an die Verw. d. Bl. 3418

Mostäpfel lauft waggonweise und erbittet Offerte P. M. Trepte, Arnsdorf i. Sa. 3415

Der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur (46 B. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 95.000 Mitglieder zählenden Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von **nur Kr. 5.80** (bazu im Buchhandel 24 G. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handweiser für Naturfreunde** mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. - Wald und Heide. - Photographie und Naturwissenschaft - Technik und Naturwissenschaft - Haus, Garten und Feld - Die Natur in der Kunst. 2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskop, Vorträgen und Kurzen, Laufverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher erster Schriftsteller, im Jahre 1911: Dr. A. Koenig, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Buchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floerke, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Neu Reich illustrierter Neu Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis, Kilometer-tafel u. s. w. Preis 1 Krone. Preis 1 Krone. Zu beziehen durch **E. Kralik's Verlag** sowie vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen.

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche wird gesucht. Anträge unter „Insektenfrei“ an die Verw. d. Bl. 3394

Wohnung gesucht!!

Keines Sparrherdzimmers, eventuell kleines Zimmer mit Küche, höher, ruhig gelegen, in der Nähe des Bahnhofes, ab 1. September.Adr. in der Verw. d. Bl. 3423

Zu verkaufen

Möbel, Bettzeug und verschiedene Hausgeräte. Schillerstraße Nr. 26, 2. Stod. 3422

Stubenmädchen

gesucht für Marburg vom Anfang September an. Lohn 24-30 Kr. Anträge an Gräfin Attems, Knittelfeld, Schloß Hausenbüchel. 3425

Mittleren Alters, treu und nüchtern, deutsch und slowenisch sprechend, der auch kleine Reparaturen selbst besorgen kann, wird als „Erster“ in kleiner guteingerichteten Walzenmühle aufgenommen. Zuschriften mit Angabe des Wohnanspruches sind zu richten an H. Kufowek, Pettau.

Setzlinge

von Gartenerdbeeren: Daxton noble, Sieger, König Albert von Sachsen, abzugeben 100 St. um 6 Kr. Gut Stuphof, Maria-Rast. 3428

Zu verkaufen

Yuchtferkel bei Alfinger, Gasthaus in Gams. 3424

Gesucht wird ein **möbliertes Zimmer** sonnig, sehr rein, in ruhigem Hause, wenn möglich mit Vorraum oder Küchenbenützung und teilweiser Bepflanzung. Anträge erbeten an die Verw. d. Bl. unter „M. F.“ 3404

Wohnung

mit 3 Zimmer samt Zugehör zu vermieten. Tegetthoffstraße Nr. 44. Anzufragen bei der Hausmeisterin. 3409

Wegen Abreise

einige gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Tendgasse Nr. 4. Lediger junger Herr sucht **möbliertes Zimmer** mit Frühstück und womöglich mit Piano benützung. Gesl. Offerten an die Administration der Marburger Zeitung zu richten unter der Chiffre 3444

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotweiln Lit. 80 G. Blutweiln, hochprima „88 G. Prosecco Dessertweiln Lit. 3 K. garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantweiln Lit. K. 1.30 Frisches Göker Märzenbier in Flaschen Hochfeiner slowen. Slivowitz Liter K. 1.60 empfiehlt 3095

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Wittinghofgasse 13.

Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst **Buchdruckerei J. Kralik** Marburg, Postgasse 4.

Kaufe

ein Stück Baugrund in der nächsten Nähe von Brunnndorf oder Marburg, 1/2 bis 3/4 Joch. Offerte mit Preisangabe sind sofort zu richten an Felix Schorn, Photograph in Ried, Innkreis, Oberösterr. Ausstellungsplatz. 3445

HAUS

und altdeutsche Zimmer-Einrichtung, sowie eine kompl. Kücheneinrichtung ist wegen Abreise zu verkaufen bei Zirlg, Karlstraße Nr. 6, Brunnndorf.

Berfäuferin

welche als solche schon gedient hat und nicht unter 20 Jahre alt ist, wird für ein Damen Mode Geschäft gesucht. Offerte unter „sofort“ an die Verw. d. Bl. 3440

Bedienerin

wird sofort aufgenommen. Mariengasse 10, 2. Stock, Tür 6. 3442

Uhr samt Kette

1 Uhr für nur Kr. 1.90 Wegen Ankauf großer Quantitäten Uhren versendet untenstehendes Exporthaus: eine prachtvolle vergold. 36stünd. Präzisions-Anteruhr samt 16 öner Kette für nur Kr. 1.90, wie auch eine 3jährige schriftl. Garantie. Versand per Nachnahme durch das **Uhren-Exporthaus F. Windisch, Krakau Nr. U/25** Für Nachsendendes. Geb. serv.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum Hem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATUR- u. BEDACHUNGEN / AUßERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST MÉRGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Gutes, gesundes, süßes

Wiesenheu

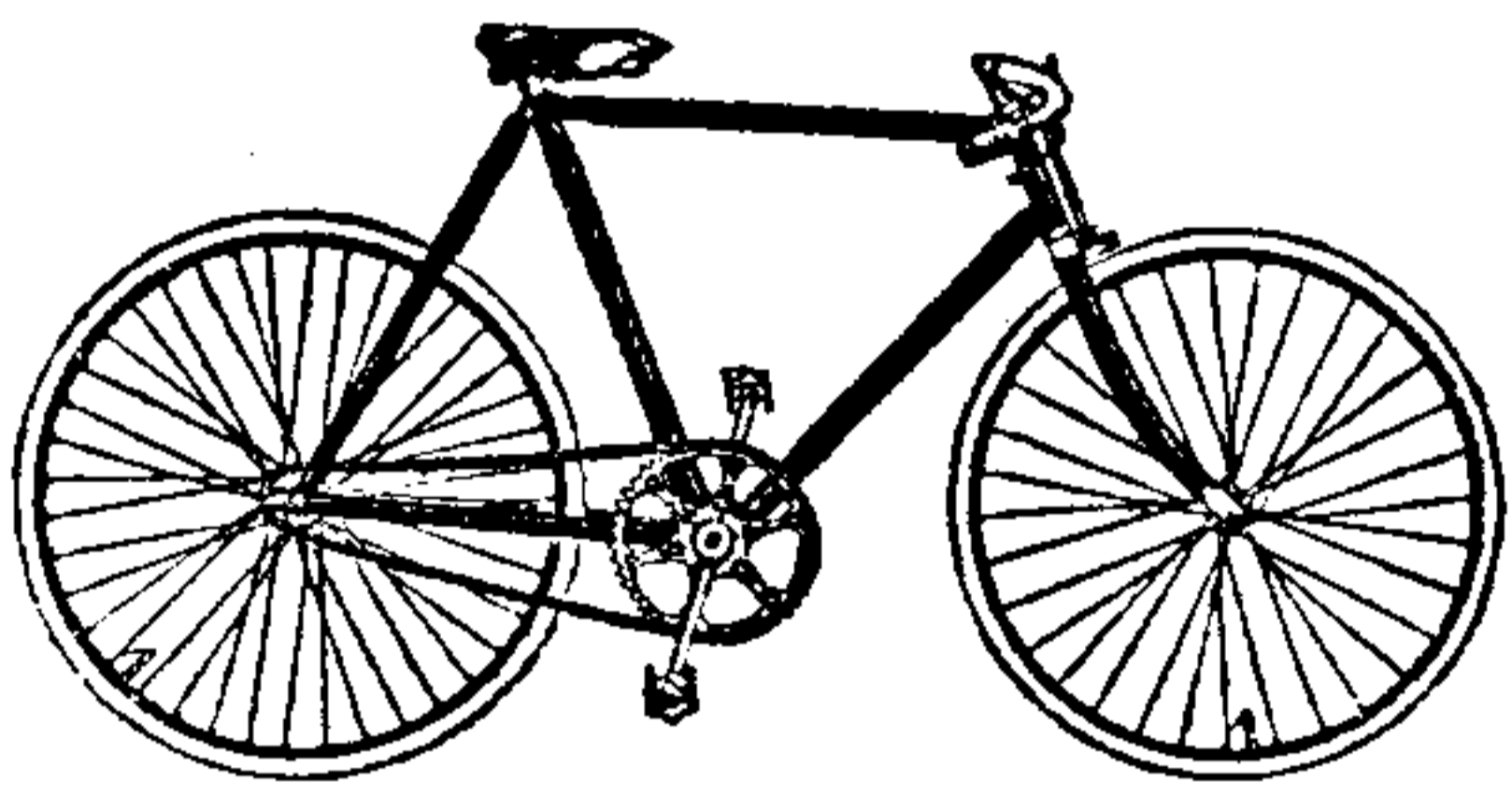
gepreßt in 200 Ctr. Ladungen
 kauft und erbittet Offerten frei
 schlesischen Grenzstationen
Schlesische Raifeisen-Ges.
 Breslau I.

Deutsches, besseres

Küchenmädchen

zu ehelichem Eintritt wird gesucht.
 Anträge, event. Zeugnisabschriften,
 zu richten an Dr. Karl Braeun,
 Advokat in Warasdin. 3387

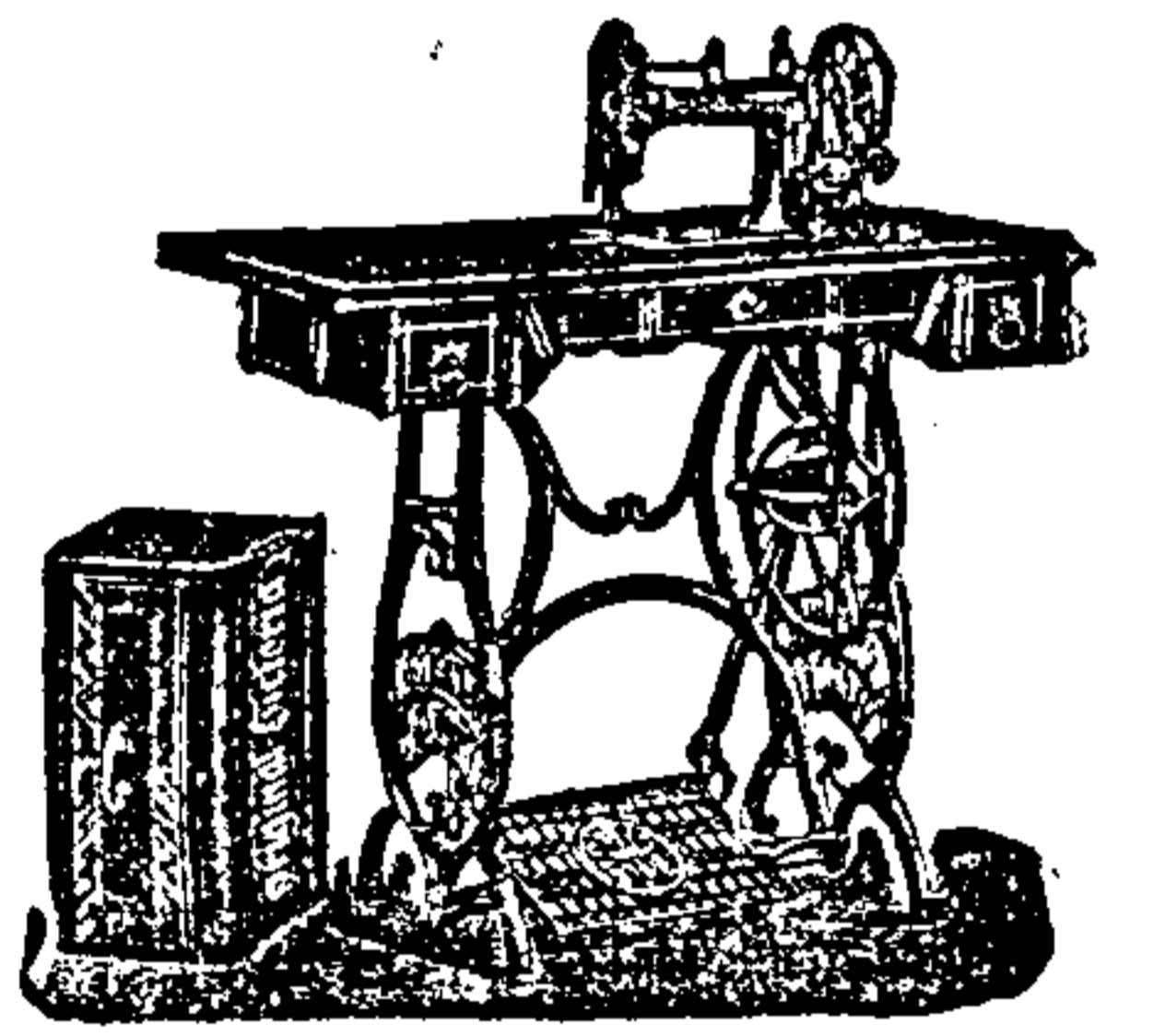
Waffenrad
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadieu, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamo-
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen.
 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse	K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

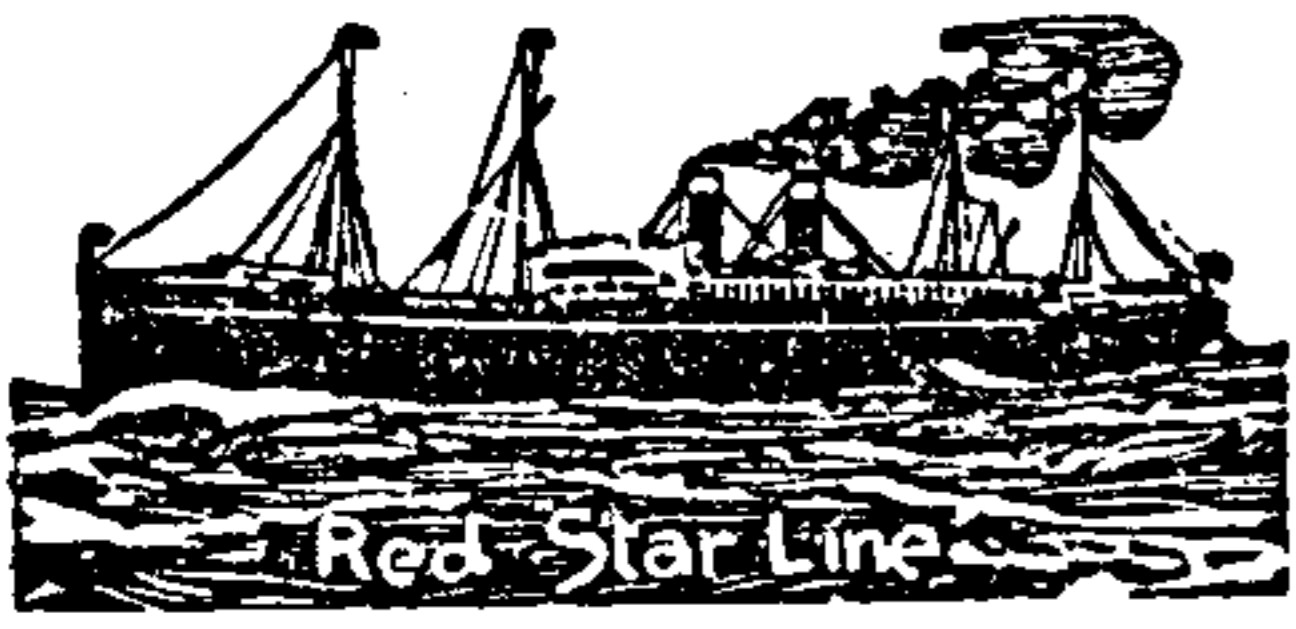
empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc**

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1142

H. Billerbeck in Marburg.



Fahrkarten und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

VON

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

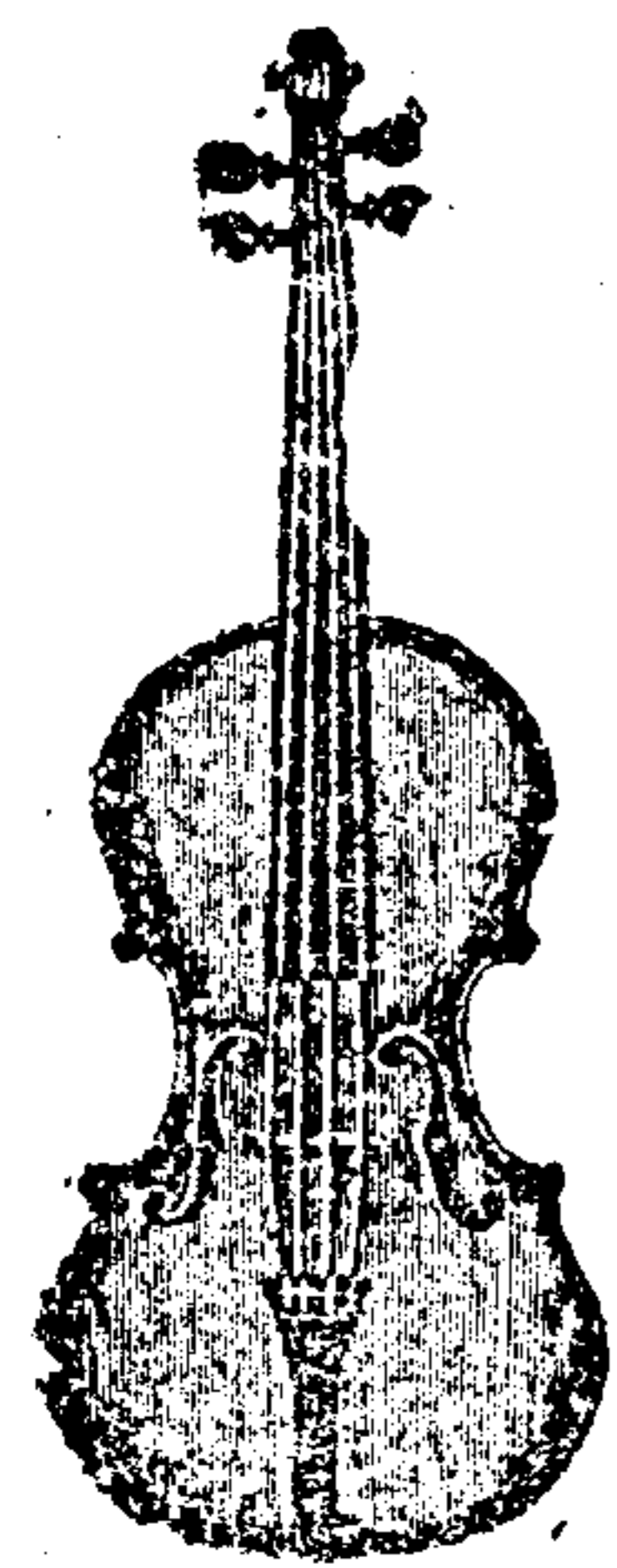
Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Gradlitzer Musikfachschule)



Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl**, **Brand von Spiegelstücken**, **gesetzliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzizet**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Seiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

! Handelsgangestellter !

Manufakturist, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird unter guten Zahlungsbedingungen dauernd aufgenommen. Offerte unter „Erste Kraft“ an die Verwaltung des Blattes. 3378

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorutzka 20. Prospekto franco. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schauhöglen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

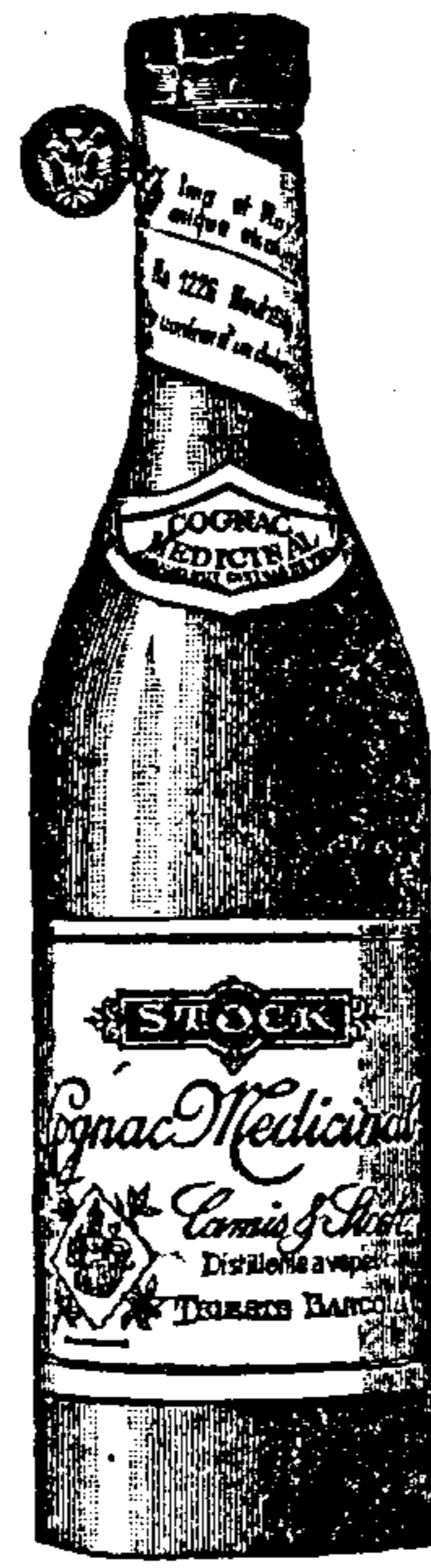
Zu haben im Alleinvertrage bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Einen Welfruf

genießen die unverwundlichen **Web- und Leinenwaren** der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei **Neustadt a. d. W.** im **Aldergerbirge**. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, edelgefärbte **Zepphäre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell** u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. **Reste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 2925



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1911

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franco.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schiiler Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspengerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen**, **Bäder- und Klosett- und Heizungsanlagen**, **Pumpen- und Widderanlagen**, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Bekanntgabe.

meiner P. T. Kunden zu entsprechen und bitte um geneigten Besuch meines Etablissements.

Original Englische Herren- und Damenstoffe in grösster Auswahl lagernd.

Hochachtend

Alex. Starkel, Marburg, Scherbaumhof.

Beehre mich, meinen geehrten P. T. Kunden bekannt zu geben, daß ich als Zuschneider für Militär und Zivil eine erste Kraft — welche in einem der feinsten Wiener Etablissements durch Jahre tätig war — engagiert habe; ebenso ist für die englische Damenmode ein erstklassiger Zuschneider aufgenommen.

Bin daher in der angenehmen Lage, allen Anforderungen

Großer Gelegenheitskauf

passend für Pensionisten. Sehr schönes, kleineres Haus, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Vorzimmer, Küche und ein Bodenzimmer, alles neu möbliert, großer Obst- und Gemüsegarten, gutes Trinkwasser, herrliche und gesunde Lage, hoch gelegen, 2 1/2 Joch Wald, 20 Minuten von der Bahn wird wegen Familienangelegenheit um den Spottpreis von 11.000 Kronen verkauft. Agenten kein Gehör. Anfragen sind zu richten an „S. J.“ postlagernd Spielfeld, Steiermark. 3413

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen zu danken für die zahlreichen Beileidskundgebungen, welche uns anläßlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Vaters, bezw. Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Herrn

Johann Lorber

Haus- und Realitätenbesizers

zugingen, sowie für die ehrende, zahlreiche Beteiligung am Beichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden, entbieten wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Marburg, den 26. Juli 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Heu und Grummet

zu kaufen gesucht. Angebote nebst Angabe der Menge, äußersten Preis frei Station Bauen und der Lieferzeit sind zu richten an 3416

Königliches Proviantamt Bauen (Sachsen).

Schulschürzen,

Kinder-, Putz-, Reform- und Kleiderschürzen in Waschstoff und Cloth zu billigsten Preisen

Toplak, Herrengasse 17

Braves, ehrliches, reines sittjames

Mädchen

welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3441

Pension für junge Mädchen in Graz

familiär gehalten, Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik, sowie in anderen Gegenständen, vorzügliche Verpflegung, schöne Zimmern und Garten, gesunde Lage, Prospekt. Adms. Anderl-Rogge, Graz, Jafominigasse Nr. 65. 3436

Garantiert echten heurigen Gebirgs-

Himbeersaft

hat abzugeben Rud. Dergan, Reifnig, N.-B. 3419

Achtung!

In der Flaschenweinhandlung M. A. Palfinger, Bittlinghofgasse ist ein vorzüglicher Tischwein aus der gräflichen Kellerei Graf D'Uvernas zum Verkaufe gelangt. Liter 80 Heller. 3432

Danksagung.

Mehrere Jahre hindurch litt ich an qualvollen Nervenschmerzen in Rücken und Hüften, sowie in den Beinen bis Fußgelenk und Behen sich erstreckend. Bei der geringsten Bewegung verschlimmerten sich die Schmerzen krampfartig und über Schlaflosigkeit, Flimmern vor den Augen, Säusen im linken Ohr usw. hatte ich zu klagen. Auf mehrfach gelesene Dankschriften Gehellter wandte ich mich an Herrn A. Pfister in Dresden, Osttraallee 2 und bin ebenfalls durch die einfachen schriftlichen Anordnungen von den Leiden befreit, wofür mich verpflichtet fühle, genantem Herrn tausendfachen Dank auszusprechen. Jos. Klameth, Grundbesitzer Nr. 12 in Krumwasser, Post Grumberg (Mähren). 3426

Das neueröffnete Möbelhaus

3420

Karl Preis, Marburg, Domplatz 6

verkauft zu Einführungspreisen:

komplette lackierte Einrichtung 90 K, polierte 150 K, altdeutsche 190 K schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, schöne Chiffoniere 22 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K, Matratzen, Einsätze 8 K, Küchencredenz, Schubladekasten 28 K, Sessel poliert K 2-80, gebogene Reizeffell K 4-80, Sofatisch 9 K, harte polierte Aufsatzbetten 24 K, Schreibtische matt und poliert 28 K, Toilette Spiegel matt und poliert 15 K, Schlafdivans, Ottomanen 28 K, Karniesen K 1-60, echte Lederjessel 9 K, altdeutscher Speiseauszugtisch 32 K, altdeutsche Credenz mit St. Anna-Marmor 125 K, großes Lager in Einzelmöbel wie in Schlaf- und Speisezimmer in allen Holz- und Stilarten zu besonderen Gelegenheitspreisen. Alles nur solide Tischler- und Tapeziererarbeit.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. Alleinige Niederlage der steiermärk. Eisen- und Messingmöbelfabrik Valentin Bergmann.

Drahteinsätze aus bestem steirischen Stahlbraht 8 K, Eisengitterbett 16 K, Eisenkastenbett 22 K, echte Klein-Messingbetten 65 K, Emailbetten mit Messing-aufsatz 40 K, Eisenwaschtische 5 K. Freie Besichtigung, kein Kaufzwang.

Provinzversand, Zufuhr nach allen Richtungen gratis. Illustrierte Möbel-Kataloge gratis und franko. :: ::

Tuch-Versandhaus

sucht jungen Mann, womöglich vom Tuchfache, welcher außer der deutschen die slowenische Sprache in Wort und Schrift beherrscht und der Lust zum Reisen hat. Offerte samt Gehaltsansprüchen sind zu richten unter „Tuchhändler“ Jägerndorf 1 postlagernd. 3429

Neues Zeitungspapier

100 Kg ab Bahnhof Graz 10 Kr. verkauft Zeitungs-Expedition Jos. A. Kienreich, Graz Sadstraße 6 3432

Junger Kommiss

wird aufgenommen. Hans Sirt, Hauptplatz. 3430